Zeitschrift: Älter werden : das Angebot von Pro Senectute Kanton Zug
Herausgeber: Pro Senectute Kanton Zug
Band: 11 (2005)
Heft: 21

Rubrik: Bildung ; Kultur

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 15.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Bildung Kultur

Ikone und Orthodoxie 20

älter werden 22

Kultur, Kunst 25

PSART 31

Musik, Tanz 38

Sprachen 42

PC-Kurse 46

Gestalten, Spielen, Treffpunkte 50

Bildung
Kultur

Ikone und Orthodoxie

Ikonen werden heute weltweit von über 150 Millionen orthodoxen Gläubigen in der Liturgie und zuhause, privat verehrt. Sie spielen eine ganz zentrale Rolle im kollektiven und individuellen Glaubensalltag. Deshalb liegt es auf der Hand, nach der Entstehung des Verständnisses der Ikone und nach deren Wesen zu fragen, aber auch nach deren Funktion in der Orthodoxie von heute: Ikone und Theologie in Geschichte und Gegenwart. Verständnishalber wollen zunächst zwei Begriffe geklärt sein: Das Wort «Ikone» kommt vom griechischen Substantiv *eikón* und heisst «Bild». Gemeint ist das Kultbild der orthodoxen Kirchen. Der Begriff «Orthodoxie» wird vom griechischen Wort *orthódoxos* abgeleitet, das sich aus dem Adverb *orthós* (richtig) und dem Verb *dokéo* (meinen, glauben) zusammensetzt. Demnach ist also orthodox, wer den richtigen Glauben besitzt. Diese Erklärung basiert auf dem neuplatonischen Denken (Orthodoxie = richtige Lehrmeinung – griech. *orthé dóxa*). Wir finden diese Definition in der westlichen, nichtorthodoxen Literatur.
Doch diese Erklärung bedeutet nach dem bekannten orthodoxen Theologen Anastasios Kallis eine intellektualistische Verengung des Begriffes Orthodoxie. Denn sie berücksichtigt nicht die Verbindung von orthodox zum Verb *doxázo,* das «preisen» heisst. Orthodoxie ist also nicht bloss abstrakte rechte Lehre, sondern weit mehr: *rechte Lobpreisung* Gottes, die sich im rechten Glauben, im Kult und Leben der Kirche verwirklicht. Der rechte Glaube hat seinen Ausdruck als eine erlebte Wirklichkeit im Lobpreis. Diesen Sinngehalt unterstreicht auch das so genannte «Fest der Orthodoxie», das die orthodoxe Kirche alljährlich am ersten Sonntag der Fastenzeit vor Ostern begeht. Nach dem Grossen Schisma, der Trennung zwischen der Westkirche und der Ostkirche, im Jahre 1054 setzte sich die Bezeichnung «orthodox» für die Ostkirche durch, während seitdem für die Westkirche das Adjektiv «katholisch» gebraucht wird.

Historisches Verständnis der Ikone

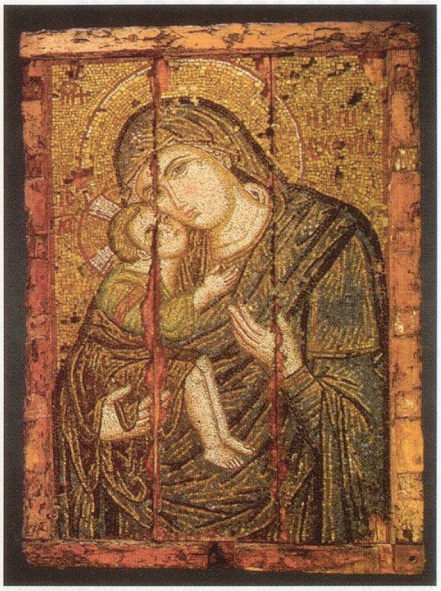
Im Unterschied zur liturgischen Tradition des Westens mit ihrem Hang zu Rationalität und Nüchternheit neigt die orthodoxe Liturgie und Spiritualität zu einem so genannten *mystisch-symbolischen Realismus.* Dieser verbindet das sinnlich Wahrnehmbare, das Diesseits und Jenseits in einer überzeitlichen Dimension miteinander. Die Liturgie selbst ist ein Symbol, das auf die Transzendenz des Geschehens hinweist, das durch die Symbole und Bilder real-symbolisch vergegenwärtigt wird. Die in der orthodoxen Kirche tief verwurzelte *Ikonenverehrung* ist nicht bloss sentimentale Äusserung östlicher Frömmigkeit, sondern Ausdruck einer tiefen Glaubensüberzeugung. Bei den Orthodoxen wurzeln die Existenz der Ikonen und deren Verehrung im starken Bewusstsein der Parousie (griechisch *parousía* = Anwesenheit) des Geistigen. Gemeint ist damit die mystische Gegenwart all dessen, was in der Kirche vereinigt wird, das die Gläubigen spüren, schauen, ohne aber es sinnlich sehen zu können.

Die *biblische Begründung* der Ikone liegt in der fundamentalen anthropologischen Aussage des alttestamentlichen Schöpfungsberichtes, in der Schöpfung des Menschen «nach dem Bild Gottes» (Gen 1, 27). Dieser Gedanke von Gottes Ebenbild weist auf eine gottmenschliche Analogie hin, die auch die Verbindung des Göttlichen und Menschlichen in Christus erklärt, «der das Bild des unsichtbaren Gottes ist» (Kol 1,15, vgl. 2 Kor 4,4). Gott, den niemand jemals gesehen hat (Joh 1,18), wird im menschgewordenen Logos (Wort, Gottes Sohn) geschaut, er wird real-bildhaft gegenwärtig. Wie sagt doch Jesus bei Johannes (14,9): «Wer mich sah, hat den Vater gesehen.»
Auf diesem biblischen Fundament entwickelte sich dann die *Ikonentheologie,* die Folgendes besagt: Der Sichtbarkeit des Bildes steht die Unsichtbarkeit des Abgebildeten gegenüber. Das Bild stellt etwas Verborgenes dar. Es nimmt die Stelle des Abgebildeten ein. Die Ikone ist eine Art Fenster zwischen dem Sichtbaren und dem Unsichtbaren, zwischen der himmlischen und der irdischen Wirklichkeit. Die Ikone weist ständig auf das *Urbild* (griech. *archétypon*) hin, das im Bild geschaut wird. Wie der grosse Scholastiker der Ostkirche *Johannes Damaskenos* (675–749) lehrt, mahnt das Bild seinen Betrachter, bei der Bildbetrachtung nicht stehenzubleiben, sondern mit den Augen des Geistes das dargestellte, verborgene Urbild selbst zu sehen. Die Ikonenverehrung ist einer der charakteristischen Züge der orthodoxen Liturgie und Privatfrömmigkeit im Bereich der byzantinischen Kirchen. Nach der altchristlichen Bilderfeindlichkeit (in der Zeit vor dem Konzil von Nikaia 325) setzte im Byzanz des 4. Jahrhunderts im Zuge der Entdeckung des Kreuzes Christi (durch Kaiserin Helena) und mit dessen Einführung als Kultobjekt in der Kirche auch eine überschwängliche Bilderverehrung ein. Die Volksfrömmigkeit verlangte nach Bildern Christi und der Heiligen als Garantien ihrer Gegenwart und als Träger ihrer Wunderkraft. Bereits gegen Ende des 6. Jahrhunderts hatte die auf der neuplatonischen Mystik (Bild als Symbol) basierende Bilderverehrung in der orthodoxen Kirche jene Ausdehnung erlangt, die sie noch heute besitzt.

Doch unter dem Einfluss des bilderfeindlichen Islam und um die geistige Macht des Mönchtums zu brechen, erwachte im 8. Jahrhundert unter Kaiser Leon III. dem Isaurier die altchristliche Abneigung gegenüber der Bilderverehrung (Ikonodulen) von neuem (726: Bilderverbot): Es kam die Zeit des so genannten *Ikonoklasmus* (Bildersturm, 726–842).
Schärfster Widerstand gegen diese Bilderfeindlichkeit erwuchs damals dem Staat in der Person des Johannes Damaskenos, der zum beredten Verteidiger der Bilderverehrung wurde. Die Bilder sind für ihn «durch den Namen Gottes und seiner Freunde» zu einem «mit göttlicher Energie und Gnadenkraft geladenen Stoff» geworden. Die Verweigerung der Bilderverehrung bedeutete nach ihm Feindschaft gegen die von Gott geschaffene Materie.
Die Apologie der Bilderverehrung durch den Damaskener wurde zur Grundlage für die dogmatischen Entscheidungen des 7. ökumenischen Konzils von Nikaia im Jahre 787, die kurzgefasst Folgendes besagt: Die Begrüssung und das ehrende Niederfallen (Proskynese), welche gegenüber allen Bildern – der Gottesmutter, der Engel und der Heiligen – gefordert werden, sind klar zu unterscheiden von der eigentlichen Anbetung (griech. *latreía*), welche allein der göttlichen Wesenheit (griech. *theía physis*) zukommt. Die Bilderverehrung wird auf eine Stufe gestellt mit der Verehrung des Evangelienbuches, des Kreuzes und der Märtyrerreliquien. Die dem Bild erwiesene Ehre geht auf das Urbild zurück, so dass, wer das Bild kniefällig verehrt, in ihm kniefällig die Person des Dargestellten verehrt. Durch diesen Konzilsentscheid wurde die Bilderverehrung zum bleibenden Kennzeichen der orthodoxen Frömmigkeit.
Nach 787 kam es noch einmal zu einem innerkirchlichen Kampf zwischen den Ikonodulen und den Ikonoklasten, ehe dann die Synode von Konstantinopel 843 den anderthalb Jahrhunderte dauernden Streit definitiv zugunsten der Ikonenverehrer entschied. Das Gedächtnis an den endgültigen Sieg der östlichen Kirche über den Ikonoklasmus wird alljährlich als «Fest der Orthodoxie» gefeiert (19. Februar). Rechtgläubigkeit und Bilderverehrung waren nun gleichbedeutend geworden.

Ikone in der orthodoxen Glaubenspraxis

Um das Zentrum der kirchlichen Liturgie kreisen die beiden Formen der individuellen Frömmigkeit der orthodoxen Kirche: die mystische Hochfrömmigkeit (Mönchtum) und die Volksfrömmigkeit. Beide sind im Tiefsten eins.
Im Unterschied zur römisch-katholischen Volksfrömmigkeit ist die ostkirchliche viel enger mit der kirchlichen Liturgie verbunden. So lebt das orthodoxe Volk viel inniger mit dem Gebet der Kirche, als dies beim römisch-katholischen Gläubigen der Fall ist. Der Morgen- und Abendgottesdienst, die eucharistische Liturgie, die Totenfeier und die grosse Wasserweihe sind dem orthodoxen Gläubigen sozusagen in Fleisch und Blut übergegangen.
So eng die orthodoxe Kirche die Volksfrömmigkeit mit ihrem öffentlichen Kult verbunden hat, so gibt sie doch auch der privaten Frömmigkeit des Volkes Spielraum und Anregung. Das Volk hat die Verehrung der heiligen Ikone von der Kirche ins Privathaus übertragen. Auch in der ärmsten Bauernstube haben die Ikonen ihren Platz. Jeder Gläubige besitzt eine persönliche Ikone – die seines Namenspatrons –, die er bei der Taufe erhält. In manchen Gebieten Osteuropas sind vor der Ikone sogar Vorhänge angebracht, die es ermöglichen, das Bild zu verhüllen, wenn es etwas nicht sehen soll. Vor den Ikonen brennt die Kerze, vor ihnen fallen die Gläubigen nieder, küssen sie ehrfürchtig und verrichten ihr tägliches Gebet. Besonders verehrte Ikonen werden in der Prozession durch Stadt und Land getragen. Den Kranken werden die Ikonen auf das Herz oder die erkrankte Stelle gelegt, damit sie durch die in ihnen aufgespeicherte Heiligkeitskraft Gesundheit erlangen. Ikonen der Heiligen Michael und Christophoros dienen zur Bewahrung vor schlimmem Tod. Ikonen, die den brennenden Dornbusch und den auf feurigem Wagen zum Himmel fahrenden Elias darstellen, sollen vor Feuersbrunst schützen. Zu den wundertätigen Madonnenbildern wallfahren die Menschen von weit her, um vor ihnen Erhörung ihrer Bitten zu erlangen.
Soweit die Ikonen von Menschenhand geschaffen sind (im Gegensatz zu den nach der Legende so genannten «nicht von Menschenhand gemachten» – griech.



Ikone «Die Süsskussende Gottesmutter (der Besuch)», 13.–14. Jh., Byzantinisches Museum, Athen.

acheiropoiétoi), empfangen sie ihren Heiligkeitscharakter – d. h. ihre Fähigkeit die himmlischen Mächte zu vergegenwärtigen – durch die kirchliche Segnung. Ikonen sind die Nahtstelle zwischen der irdischen und der transzendenten Welt und gestatten dem «Rechtgläubigen» die Kommunikation mit dem metaphysischen, übersinnlichen Reich. Man hat als Abendländer etwas Mühe, sich die östliche Vorstellungswelt zu Eigen zu machen, besonders wenn nicht nur Ikonen, sondern auch noch Reliquien wie beispielsweise die «Myrrhen der Heiligen Drei Könige» im Kloster Hagiou Pavlou oder die Splitter vom Golgothakreuz in der Grossen Lavra und in anderen Klöstern im Hl. Berg Athos Wunder bewirken sollen.
Das Wesentliche bei den wundertätigen Kultgegenständen bleibt aber die Tatsache, dass sie nie von der Liturgie losgelöst werden. Dadurch sind sie der Gefahr der Magie oder des Zaubers enthoben. Es geschieht kein Wunder um des Wunders willen. Alles ist in den Gottesdienst eingebettet, der zur Verherrlichung des Höchsten dient.

Im Zeitalter der völkerverbindenden Ökumene könnten wir Abendländer versuchen, die Sprache der ostkirchlichen Symbolik besser kennen zu lernen. Und wir tun dies idealerweise am Beispiel der Ikonen.

Dr. Paul Meinrad Strässle
Privatdozent für Byzantinistik, Universität Zürich

älter werden

Angebotsnummer: siehe unten

Pensionierung

Eine neue Lebensphase

In diesem Seminar setzen wir uns mit dem eigenen Älterwerden und seinen Auswirkungen auseinander. Wir wollen das Verständnis für den Prozess des Älterwerdens fördern und Informationen über gesundheitliche, wirtschaftliche, rechtliche und zwischenmenschliche Aspekte vermitteln. Im Weiteren befassen wir uns mit dem Bild und Image des Pensionsalters und erhalten Impulse und Denkanstösse für Neues.

Zug, Pro Senectute, Kursraum 4
Leitung: Urs Perner, Christian Seeberger
Dauer: 4 Nachmittage

Preise, inkl. Kursunterlagen und Nachtessen am letzten Kurstag:
CHF 400.– für Einzelpersonen
CHF 360.– pro Person für Paare

Angebotsnummer: 3.1501.15
Donnerstag von 14.00 bis 18.00 Uhr
24. Februar bis 17. März 2005
Anmeldung bis 28. Januar 2005

Angebotsnummer: 3.1501.16
Montag von 14.00 bis 18.00 Uhr
28. Februar bis 21. März 2005
Anmeldung bis 28. Januar 2005

Weitere Informationen enthält unser Prospekt «Pensionierung».
Das nächste Seminar findet im November 2005 statt.

Neueröffnung Zahnarztpraxis

Dr. Dr. med. dent. A. Fejer
Bahnhofstrasse 14
6340 Baar (vis-à-vis Bahnhof)

Freie Termine unter
041 760 70 70
Das Praxisteam freut sich auf Ihren Anruf.

197-16686

Kursnummer: 3.5001.14

Gedächtnistraining

Geistig fit bleiben

In diesem Kurs verbessern wir mit gezielten Übungen die Konzentrations- und Merkfähigkeit. Wir trainieren die raschere Wortfindung und erweitern unseren Wortschatz. Wir lernen unsere Sinnesorgane bewusster zu gebrauchen und steigern damit unsere Aufmerksamkeit. Und es macht Spass, die grauen Zellen zu aktivieren.

Zug, Pro Senectute, Kursraum 4
Mit Heidi Meienberg
zertif. Gedächtnistrainerin SVGT,
Ausbilderin mit eidg. Fachausweis
6 Doppelstunden
Mittwoch von 14.00 bis 16.00 Uhr
16. Februar bis 23. März 2005
CHF 150.–
Anmeldung bis 28. Januar 2005

Kursnummer: 3.5011.7

Gedächtnistraining

Fortsetzung

Sie haben schon einmal einen Gedächtnistrainings-Kurs besucht und möchten gerne in einer Gruppe üben und trainieren. In einer entspannten Atmosphäre werden Sie das Gelernte anwenden, vertiefen und natürlich auch Neues lernen.

Zug, Pro Senectute, Kursraum 4
Mit Heidi Meienberg
zertif. Gedächtnistrainerin SVGT,
Ausbilderin mit eidg. Fachausweis
6 Doppelstunden
Mittwoch von 9.30 bis 11.30 Uhr
16. Februar bis 23. März 2005
CHF 150.–
Anmeldung bis 28. Januar 2005

Kursnummer: 3.5350.4

Kleine und grosse Träume

Traumseminar

Wir alle träumen jede Nacht, meistens in Bildern oder ganzen Geschichten, zuweilen aber auch in ausformulierten Sätzen. Ob Träume nur Schäume sind, hängt von unserer Einstellung und unserem Umgang mit ihnen ab. Wir können sie unbeachtet wieder vergehen – oder in unserem Herzen bewegen und mitleben lassen. Dann werden wir sie als nährend, wegweisend oder auch warnend erleben. Es lohnt sich, die Traumsprache zu lernen, träumen wir doch, um «unseres Herzens Gedanken» zu erfahren … (Dan 2,30b).

Zug, Pro Senectute, Kursraum 1
Mit Marianne Steinemann, lic. phil.
dipl. analyt. Psychologin SGAP
Psychotherapeutin SPV/ASP
4 Doppelstunden
Freitag von 14.00 bis 16.00 Uhr
4. bis 25. Februar 2005
CHF 220.–
Anmeldung bis 21. Januar 2005

Auskunft und Anmeldung
Telefon 041 727 50 55
Telefax 041 727 50 60
anmeldung@zg.pro-senectute.ch

Kursnummer: 3.2201.1

Die Würde des alternden Körpers

TanzWerkstatt

Wünsche, Ängste, Hoffnungen, Freud und Leid – all das Gelebte und Verpasste hat sich in unseren Körper eingeprägt und in unsere Bewegung eingeschrieben. In den Körper hineinhören, mit feinen Bewegungen wahrnehmen, durch die Atmung neu beleben und spielerisch «Beweggründe» aufspüren, Grenzen ausloten, sprengen, akzeptieren.
In diesem Kurs kommen Sie in Bewegung, werden nach innen lauschen und der eigenen Kreativität Raum geben. Körperliche Einschränkungen sind kein Problem.

Zug, Pro Senectute, Kursraum 7
Mit Esther Hunziker, Theater- und Bewegungspädagogin / TanzTherapeutin
4 Doppelstunden
Mittwoch von 14.00 bis 16.00 Uhr
26. Januar bis 16. Februar 2005
CHF 140.–
Anmeldung bis 7. Januar 2005

Kursnummer: 3.2202.1

Das Theater reifer Damen und Herren

TheaterWerkstatt

Mit Elementen aus Tanz und Theater stöbern wir Figuren auf und schlüpfen in unterschiedliche Rollen. Wir kreieren spannende, schräge und tiefsinnige Geschichten und entwickeln kleine Szenen.
Theaterspiel kann absurd oder dramatisch sein – immer aber ist es authentisch und wahrhaftig.

Zug, Pro Senectute, Kursraum 7
Mit Esther Hunziker, Theater- und Bewegungspädagogin / TanzTherapeutin
4 Doppelstunden
Mittwoch von 14.00 bis 16.00 Uhr
4. bis 25. Mai 2005
CHF 140.–
Anmeldung bis 15. April 2005

Kursnummer: 5.1260.3

Kontakt-Tandem interkulturell

«Ich und die ausländische Nachbarin»

Angesprochen sind Frauen, die offen sind für Neues sowie für den Kontakt mit Seniorinnen der 1. Ausländergeneration. Im Jahr 2004 startete eine kleine, geleitete Kontaktgruppe, die sich zirka alle 2 Wochen dienstags für 2 Stunden trifft. Hier ist es möglich, Gemeinsamkeiten und Gegensätze zu entdecken. Wir nehmen gerne neue Teilnehmerinnen in unseren Kreis auf. Über geplante frauenspezifische Aktivitäten informiert Sie die Kursleiterin oder der spezielle Prospekt. Schnuppern nach Absprache möglich.

Zug, Pro Senectute, Kursraum 4
Mit Marianne Bollier, dipl. Erwachsenenbildnerin AEB
8 Doppelstunden
Dienstag von 14.00 bis 16.00 Uhr
15. Februar, 1. und 15. März,
19. April, 3. und 31. Mai,
14. und 28. Juni 2005
CHF 4.– pro Doppelstunde, bar zu bezahlen
Anmeldung bis 4. Februar 2005

Kursnummer: 3.5010.1

Natur und Humor

Neues lachend entdecken

Die Natur neu erleben und das Lachen wieder entdecken: dies jederzeit, spontan und ohne grosse Vorbereitungen.
Dieser Workshop will einen Zugang zur Natur öffnen, Spielerisches sowie Kreatives fördern und Barrieren überwinden helfen. Natur im Kursraum, daheim, zum Anfassen. Gleichzeitig wollen wir uns fit lachen, Humor zulassen und den Alltag und die Arbeit mit Humor angehen. Bringen Sie sich und Ihre Mitmenschen wieder einmal herzhaft zum Lachen.

Zug, Pro Senectute, Kursraum 4
Mit Angelika Hermann
2 Doppelstunden
Freitag von 14.00 bis 16.00 Uhr
28. Januar und 29. April 2005
CHF 60.–
Anmeldung bis 14. Januar 2005

Kursnummer: 3.5330.5

Normales Altern oder Demenz?

Dieser Kurs richtet sich an Leute, welche Veränderungen (z.B. Wortfindungsstörungen, Orientierungsschwierigkeiten) der eigenen geistigen Leistungsfähigkeit oder jener von Angehörigen feststellen und sich Gedanken machen, ob diese harmlos oder bereits erste Warnzeichen einer beginnenden Demenz (= Entgeistigung) sind.
Der Kursleiter klärt Begriffe, erwähnt Demenzformen (z.B. Alzheimerkrankheit) und zeigt auf, wie eine Demenz erkannt und diagnostiziert wird. Im Weiteren erläutert er therapeutische Möglichkeiten und nennt Ansprechpartner, welche im Kanton Zug zur Verfügung stehen.

Zug, Pro Senectute, Kursraum 4
Mit Dr. med. Hans-Peter Fisch
Mittwoch von 16.10 bis 18.00 Uhr
20. und 27. April 2005
kostenlos
Anmeldung bis 1. April 2005

Dieser Kurs wird von der Firma Janssen-Cilag AG, Baar, finanziert.

variantikum
wohnen & schenken
Erlenhof Baarerstrasse 23 6300 Zug 041 710 22 38

Gedanken zum Älterwerden.

Heute von Laure Wyss.

Ich war so beschäftigt mit meiner Arbeit, dass ich nie einen Mangel empfand, dass ich eigentlich reich beschenkt ins Alter stieg. Ich glaube, dass das Alter so auch eine Fortsetzung sein kann und nicht separiert ist vom früheren Leben, von den früheren Lebensepochen. Ich ärgere mich, wenn man an der Jahreszahl aufgehängt wird. Dann heisst es immer: Aha, mit 81, mit 82, mit 85. Auch wenn man mein Schreiben beurteilte, kam es schon vor, dass man sagte: Trotz ihrer 88 Jahre ... Das ist schon etwas ärgerlich. Man ist eben alt, und ich habe halt das Privileg, auch übers Alter zu schreiben.

PRO SENECTUTE
Alter hat Zukunft.

Fragen zum Älterwerden? Lernen Sie uns kennen: www.pro-senectute.ch oder 01 283 89 89.

Aus «Protokoll einer Stunde über das Alter». Mit freundlicher Genehmigung des Limmat Verlags, Zürich.

Kultur, Kunst

Kursnummer: 3.3501.15

Literatur-Zirkel

Für Leute, die Freude haben an Literatur und am Mitdenken und Mitreden in einer engagierten kleinen Arbeitsgruppe.

Zug, Pro Senectute, Kursraum 3
Mit Katrin Piazza, Journalistin und Autorin
Montag von 14.00 bis 16.00 Uhr
24. Januar, 21. Februar, 21. März, 18. April, 23. Mai und 20. Juni
CHF 150.– für 6 Nachmittage
Anmeldung bis 7. Januar 2005

Auskunft und Anmeldung
Telefon 041 727 50 55
Telefax 041 727 50 60
anmeldung@zg.pro-senectute.ch

Kursnummer: 3.3510.1

Der Erzählsalon-Kurs

Lebensgeschichten würdigen

Lernen Sie interessante Menschen mit ihren Lebensgeschichten kennen. Lernen Sie, Ihre eigene Geschichte mündlich und schriftlich spannend zu gestalten.
Jeder Kursnachmittag steht unter einem anderen Thema, zu dem alle Teilnehmenden eine Geschichte aus ihrem Leben erzählen. Anschliessend wird jeweils ein handwerklicher Aspekt des Geschichtenschreibens betrachtet.

Zug, Pro Senectute, Kursraum 3
Mit Susanne Birrer, Journalistin und Autobiografikerin
5 Nachmittage
Dienstag von 14.30 bis 17.00 Uhr
1. Februar, 1. März, 5. April, 3. Mai und 7. Juni 2005
CHF 250.–
Anmeldung bis 14. Januar 2005

Kursnummer: 3.3301.3

Geschichte-Zirkel

Sie haben Interesse an Geschichte, wollen sich differenzierter mit unserer Vergangenheit auseinander setzen und in einer kleinen Arbeitsgruppe mitdenken und mitreden. Der Kursleiter wird die von Ihnen gewünschten Themen aufgreifen.

Zug, Pro Senectute, Kursraum 4
Mit Dr. Christian Raschle, Stadtarchivar
4 Doppelstunden
Dienstag von 16.15 bis 18.15 Uhr
Daten:
18. Januar, 22. Februar, 22. März und 19. April 2005
CHF 100.–
Anmeldung bis 31. Dezember 2004

optik**sträuli**
Bahnhofstrasse 25 6300 Zug Tel. 041 711 01 49

Angebotsnummer: siehe unten

Philosophie-Club

Die lebendige Gesprächsrunde

Im Philosophie-Club begrüsst Werner Fritschi, Publizist und Bildungsanimator, verschiedene Persönlichkeiten und spricht mit ihnen über philosophische Fragen wie zum Beispiel: Was ist Glück? Welches ist der Sinn des Lebens? Woher kommt das Böse? Was ist Liebe?
Sie sind herzlich eingeladen, dieser Diskussion beizuwohnen und je nach Verlauf sich auch ins Gespräch einzuschalten.

Zug, Pro Senectute, Café PS
Donnerstag von 19.30 bis 21.00 Uhr
kostenlos

Angebotsnummer: 3.3617.3
28. Februar 2005
Anmeldung bis 11. Februar 2005

Angebotsnummer: 3.3617.4
25. April 2005
Anmeldung bis 8. April 2005

Kursnummer: 3.3614.2

Philosophie-Zirkel A

Grundlagenkurs

Hier geht es um eine Einführung in die Philosophie: von der Antike zum Frühchristentum, dem Mittelalter, der Aufklärung bis zur Moderne werden die wichtigsten Denker(innen) angeschnitten. Damit kriegen Sie einen Überblick über die geistesgeschichtlichen Etappen. Zudem erhalten Sie zu den einzelnen Persönlichkeiten gute Dokumentationen. Theoretische Vorkenntnisse sind nicht nötig. Man lernt quasi im Liegestuhl Sokrates zu geniessen oder von der Hintertreppe her grössere Zusammenhänge zu erahnen. Zudem sind lebendige Gespräche sowie menschliche Begegnungen garantiert.

Zug, Pro Senectute, Kursraum 1
Mit Werner Fritschi,
Publizist und Bildungsanimator
Montag von 17.00 bis 19.00 Uhr
6 Doppelstunden
14. Februar bis 21. März 2005
CHF 240.–
Anmeldung bis 28. Januar 2005

Kursnummer: 3.3615.11

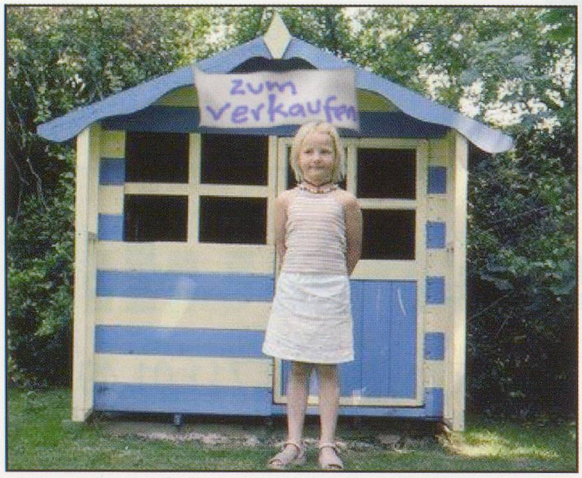
Philosophie-Zirkel B

Die Runde der Fortgeschrittenen

Hier trifft sich, wer das Zusammensein und den Meinungsaustausch mit andern als Lebensqualität schätzt! Die Anwesenden bestimmen das Thema. Gemeinsam wird die Methode der «Praktischen Philosophie» angewandt.
Was heisst dies? Sich aus der eigenen Lebenserfahrung äussern, diskutieren, argumentieren und Fragen stellen. Zudem können die Teilnehmenden – wenn sie wollen – sich zu Hause auf ein Thema vorbereiten. Das Zentrale bleibt der Dialog, denn «alles wirkliche Leben ist menschliche Begegnung» (Martin Buber).

Zug, Pro Senectute, Kursraum 1
Mit Werner Fritschi,
Publizist und Bildungsanimator
Montag von 14.00 bis 16.00 Uhr
6 Doppelstunden
24. Januar bis 28. Februar 2005
CHF 240.–
Anmeldung bis 7. Januar 2005

Auskunft und Anmeldung
Telefon 041 727 50 55
Telefax 041 727 50 60
anmeldung@zg.pro-senectute.ch



Liegenschaft zu verkaufen?
Kein Kinderspiel!

Verkauf und Kauf Ihrer Immobilie
Als Kenner des Zuger Immobilienmarktes,
erzielen wir den bestmöglichen Verkaufspreis für Ihre Liegenschaft.

HEINZ HÄUSLER+PARTNER
ARCHITEKTUR AG
Zugerstrasse 47 • CH-6314 Unterägeri • Tel. 041 754 60 30 • Fax 041 754 60 40
www.heinz-haeusler.ch

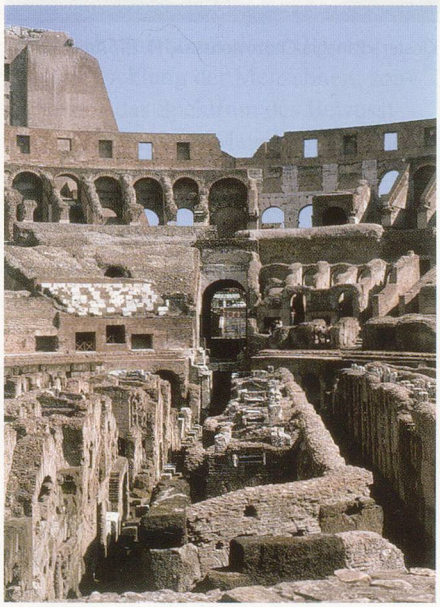
Zyklus Christentum in Wort und Bild

Lehren und Irrlehren – Verfolgung und Toleranz. Jeder der nachfolgenden Kurse ist eine in sich geschlossene Einheit und kann für sich einzeln besucht werden.

Kursnummer: 3.3350.1

Christenverfolgungen im Römischen Reich

In den ersten Jahrhunderten seines Bestehens hatte sich das Christentum in der römischen Gesellschaft immer wieder mit einer ihm aus verschiedenen Gründen feindlich gesinnten Umwelt auseinander zu setzen. Anhand von Beispielen einzelner Verfolgungen der Christen des 1. bis 4. Jahrhunderts fragen wir nach den Ursachen, der Entwicklung (Durchführung, Ausmass, Träger) und den Auswirkungen der Christenverfolgungen. Dabei interessieren ganz besonders auch Fragen der Rechtslage und der Ideologie.



Kolosseum, Rom: Verfolgte Christen wurden wilden Tieren vorgeworfen.

Zug, Pro Senectute, Kursraum 4
Mit PD Dr. Paul Meinrad Strässle
4 Abende
Montag von 18.00 bis 20.00 Uhr
10. bis 31. Januar 2005
CHF 160.–
Anmeldung bis 23. Dezember 2004

Kursnummer: 3.3351.1

Häresien und Schismen in Rom und Byzanz

Seitdem das Christentum im 4. Jahrhundert toleriert wurde, kam es in Ostrom zu einer tiefgreifenden Verflechtung von Kirchen- und Innenpolitik. Die theologisch-dogmatische Einstellung des Kaisers in Konstantinopel bestimmte sowohl diejenige seiner Untertanen als auch seine politischen Aktivitäten. Erst fragen wir nach den Häresien und Schismen in den ersten drei Jahrhunderten der christlichen Lehre im Imperium Romanum. Sodann stehen im Zentrum unserer Betrachtungen die grossen und folgenschweren Schismen des Donatismus, des Arianismus und des Monophysitismus. Dabei interessieren deren Entstehung, Wesen und Entwicklung sowie ihre Auswirkungen auf die Politik und die Gesellschaft im Byzanz des 4. bis 7. Jahrhunderts.

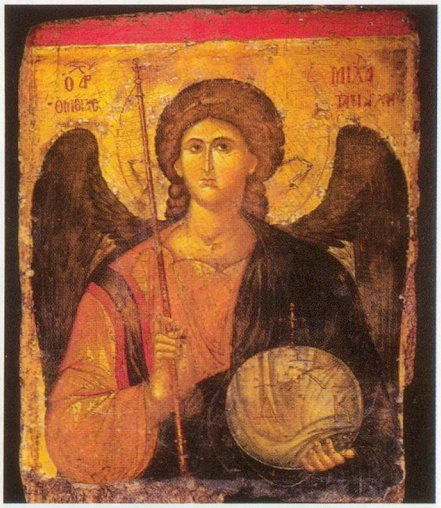
Zug, Pro Senectute, Kursraum 4
Mit PD Dr. Paul Meinrad Strässle
5 Abende
Montag von 18.15 bis 20.15 Uhr
14. Februar bis 14. März 2005
CHF 200.–
Anmeldung bis 28. Januar 2005

Kursnummer: 3.3352.1

Ikone und Orthodoxie

Wir wollen uns der geheimnisvollen Rolle und Bedeutung der Ikone in der orthodoxen Glaubenswelt in Geschichte und Gegenwart bewusst werden. Zu diesem Zweck fragen wir zunächst nach der Entstehung und Entwicklung der Ikone als Kunstwerk unter typologischen Aspekten. Sodann wenden wir uns dem Aufbau der Ikonostase zu und beobachten deren Entwicklung. Schliesslich ergründen wir den theologischen Zusammenhang zwischen der Ikone und der Orthodoxie. Mit Dias.

Zug, Pro Senectute, Kursraum 4
Mit PD Dr. Paul Meinrad Strässle
4 Abende
Montag von 18.00 bis 20.00 Uhr
4. bis 25. April 2005
CHF 160.–
Anmeldung bis 18. März 2005



Ikone «Erzengel Michael», 14. Jh., Byzantinisches Museum, Athen.

Kursnummer: 3.3353.1

Kirchen, Klöster und Festungen in Byzanz

Bilderreisen zu den Perlen der Ägäis

Im Rahmen von vier Diavorträgen segeln wir zu ausgewählten Inseln der Ägäis und entdecken einzigartige sakrale und weltliche Bauten byzantinischer und venezianischer Herrschaft. In den vom Meltemi umwehten Kykladen – ob auf den Inseln Andros, Amorgos, Naxos, Sifnos oder Serifos – fragen wir nach der Repräsentanz von Religion und Politik am Beispiel von Topographie, Architektur und Malerei.

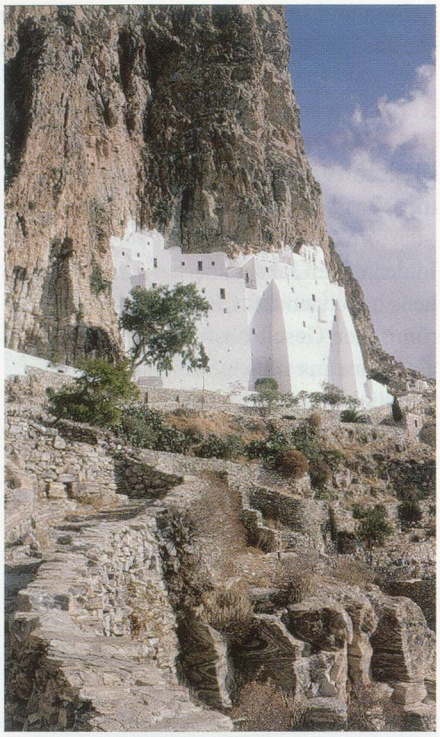
Zug, Pro Senectute, Kursraum 4
Mit PD Dr. Paul Meinrad Strässle
4 Abende
Montag, von 18.00 bis 20.00 Uhr
9. Mai bis 20. Juni 2005, ohne 6. und 13. Juni
CHF 160.–
Anmeldung bis 22. April 2005

Hinweis

Studienreisen mit PD Dr. Strässle

Zur Vertiefung und Veranschaulichung der durch die Kurse gewonnenen Erkenntnisse besteht auch die Möglichkeit, an folgenden Studienreisen teilzunehmen:

- **Die Welt von Byzanz, Europas östliches Erbe**
  Nach München zur Ausstellung
  5. und 6. März 2005
- **Konstantinopel**
  Das heutige Istanbul und die einstige Hauptstadt des Römischen und Byzantinischen Reiches
  30. April bis 4. Mai 2005
- **Ukraine: Kiew – Krim**
  Weltliche und religiöse Impressionen der Antike und des Mittelalters; Begegnungen zwischen Ost und West im Umfeld der Ukraine (für die Volkshochschule Rheintal)
  4. bis 12. Juni 2005
- **Ukraine: Kiew – Krim**
  Weltliche und religiöse Impressionen der Antike und des Mittelalters; Begegnungen zwischen Ost und West im Umfeld der Ukraine (für die Volkshochschule Rheintal)
  13. bis 24. August 2005
- **Bulgarien: Klöster, Städte und Festungen**
  Eine interkulturelle Begegnung mit der Antike und dem Mittelalter: mit Trakern und Römern, Byzantinern und Bulgaren
  10. bis 21. September 2005



Kloster «Panagia Chozoviotissa», 11. Jh., Amorgos.

Auskunft und Anmeldung
Telefon 041 727 50 55
Telefax 041 727 50 60
anmeldung@zg.pro-senectute.ch

Herti Papeterie GmbH
Tel. 041 711 04 16
Fax 041 710 20 21
Hertizentrum, 6300 Zug

Pfiffner AG Zug
Heizung, Lüftung, Kälte
Planung und Installation

6300 Zug
Grienbachstrasse 37
Tel. 041 760 82 60
Fax 041 760 20 44
Tel. 01 439 10 40

Pfiffner
HEIZUNG LÜFTUNG

Zyklus Kunst- und Kulturgeschichte

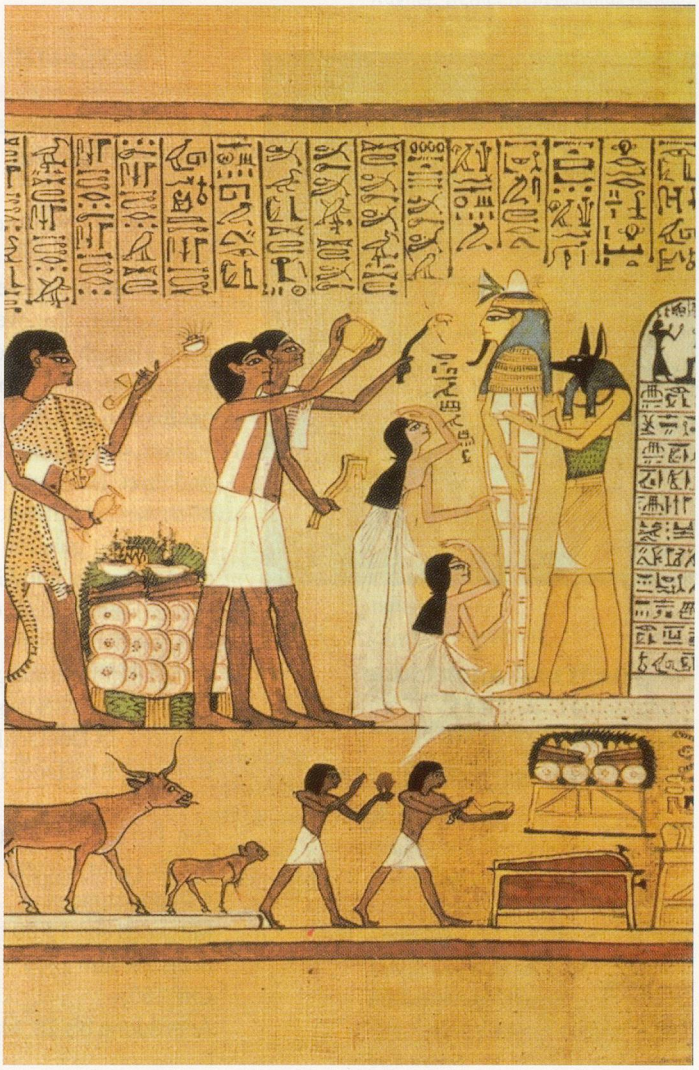
Das Weltbild der Menschen ist einem ständigen Wandel unterworfen. Der Zyklus Kunst- und Kulturgeschichte möchte einige Höhepunkte und jene Ereignisse beleuchten, welche die Geschichte der Menschheit entscheidend und bis heute geprägt haben. Er möchte vor allem Zusammenhänge aufzeigen zwischen der Entwicklung des Bewusstseins der Menschen und den daraus resultierenden Leistungen in Kunst, Kultur, Religion, Wissenschaft und Gesellschaft. Der erste Kurs beleuchtet, ausgehend von den Erkenntnissen Ken Wilbers, sowohl die Entwicklung des Bewusstseins des einzelnen Menschen als auch das der ganzen Menschheit und die Voraussetzungen für die Entstehung der ersten Hochkulturen der Welt. Der zweite Kurs geht speziell und ausführlicher auf jene Hochkultur ein, die Europa am entscheidendsten geprägt hat: Ägypten. Ein dritter Kurs beleuchtet die Zeit nach den Hochkulturen, jene Achsenzeit der Weltgeschichte, in der die ersten Grossreiche entstanden, die Philosophie und die heutigen Hochreligionen. Der vierte Kurs möchte die Kultur, Kunst, Geschichte und Philosophie des klassischen Altertums in Griechenland näher betrachten – alles jeweils veranschaulicht anhand von Diapositiven, Bildern, Folien, Texten und Karten.
Jeder Kurs ist eine in sich geschlossene Einheit und kann auch einzeln besucht werden.

Kursnummer: 3.3630.1

Über die Evolution des Bewusstseins und die Entstehung der Hochkulturen

Wie alles Lebendige ist auch das Bewusstsein der Menschheit einem evolutionären Prozess unterworfen. Ken Wilber, einer der bedeutendsten zeitgenössischen Denker, hat nicht nur diese Bewusstseinsentwicklung der Menschheit, sondern auch das Spektrum des Bewusstseins des einzelnen Menschen eindrücklich dargestellt. Der Kurs möchte diesen Erkenntnissen Wilbers nachgehen und aufzeigen, unter welchen Voraussetzungen die frühen Hochkulturen am Euphrat und Tigris, am Nil, am Indus und am Huang Ho in China entstehen konnten und was ihre gemeinsamen Merkmale sind.

Zug, Pro Senectute, Kursraum 4
Mit Dr. Heinz Greter
4 Doppelstunden
Mittwoch von 17.00 bis 19.00 Uhr
4. bis 25. Mai 2005
CHF 160.–
Anmeldung bis 15. April 2005



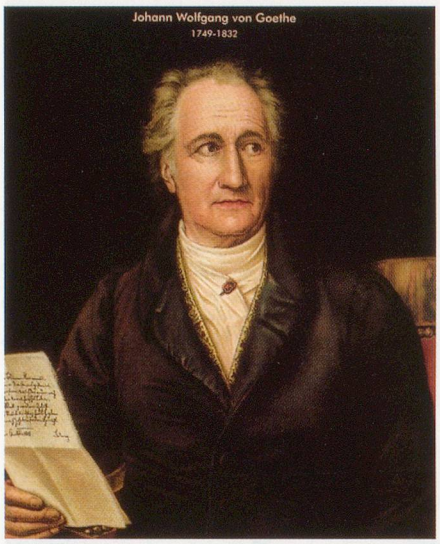
HASSLER
Bodenbeläge ▪ Teppich ▪ Parkett ▪ Innendekorationen

HASSLER für hochstehende Qualität am Boden und in der Raumgestaltung!

Hans Hassler AG ▪ Baarerstrasse 23 ▪ 6300 Zug
Telefon 041 711 86 21 ▪ Fax 041 710 59 33
E-Mail: info@cham.hassler.ch ▪ www.hassler.ch

Zyklus Literaturgeschichte

Ausgehend von dem Begriff «Weltliteratur» sollen im ersten Kurs jene Höhepunkte der Literatur in Europa betrachtet werden, die allgemein als die «Klassik» eines Landes bezeichnet werden, die aber in interessanter Weise überall ganz ähnliche Voraussetzungen und Merkmale aufweisen. Hier wird auch auf die Frage nach der Qualität eines Textes eingegangen. Der zweite Kurs beschäftigt sich ausschliesslich mit der Geschichte der deutschen Literatur, den verschiedenen Epochen und ihren Merkmalen, den wichtigsten Schriftstellern und ihren Werken. Der dritte und vierte Kurs widmet sich schliesslich intensiver jeweils nur einer einzelnen Epoche: der Zeit der Renaissance und der Zeit der Aufklärung, die beide so bedeutend und folgenreich waren, dass sie seither geradezu eine «Europäisierung» der gesamten Welt ausgelöst haben. Bilder, Folien, Texte, Karten und Tabellen sollen das Gehörte veranschaulichen. Jeder Kurs ist eine in sich geschlossene Einheit und kann auch einzeln besucht werden.



Auskunft und Anmeldung
Telefon 041 727 50 55
Telefax 041 727 50 60
anmeldung@zg.pro-senectute.ch

Kursnummer: 3.3530.1

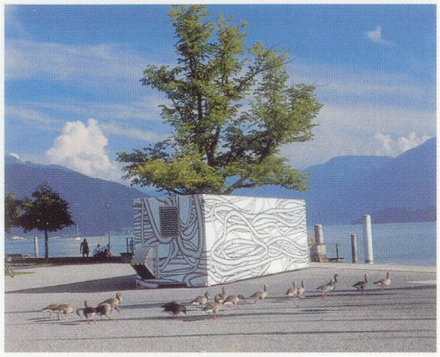
Klassische Epochen der Weltliteratur

Der Begriff «Weltliteratur» stammt vom alten Goethe und ist gar als deutsches Fremdwort in andere Sprachen übernommen worden. Zur Weltliteratur zählen nicht einfach alle literarischen Texte der Welt, sondern man meint damit jene exklusiven Spitzenwerke aller Zeiten und Völker, die auf Grund ihrer Schönheit und ihres Tiefsinns unbestritten zu den höchsten schöpferischen Leistungen der Menschheit gehören. Der Kurs möchte die Merkmale und Gemeinsamkeiten speziell jener Epoche betrachten, die als die Zeit der Klassik in der jeweiligen nationalen Literaturgeschichte gilt, also die literarische Klassik bei den Griechen, Römern, in Deutschland, Frankreich, England, Russland, Indien …

Zug, Pro Senectute, Kursraum 4
Mit Dr. Heinz Greter
4 Doppelstunden
Mittwoch von 17.00 bis 19.00 Uhr
8. bis 29. Juni 2005
CHF 160.–
Anmeldung bis 20. Mai 2005

Kunsthaus Zug

Die Veranstaltungen erleichtern Ihnen den Einstieg in die aktuellen Ausstellungen. Sie erhalten die Gelegenheit, anhand von ausgewählten Werken Kunst wahrzunehmen, Kenntnisse zu den Werken und den Künstlerinnen und Künstlern zu erwerben und zu vertiefen und einen Überblick über wesentliche Aspekte der Ausstellung zu bekommen. Sie können Fragen stellen und persönliche Ansichten im Gespräch mit anderen überprüfen. Vorkenntnisse sind keine erforderlich. Sitzgelegenheiten sind vorhanden. Das Ausstellungsprogramm erhalten Sie nach der Anmeldung zugesandt.



Zug, Kunsthaus Zug, Dorfstrasse 27
Mit Sandra Winiger, Kunstvermittlerin
Jeweils 1 Stunde
Führung kostenlos
Eintritt an der Kasse zu bezahlen

Angebotsnummer: 3.3760.22
Mittwoch, 9. Februar 2005
von 14.00 bis 15.00 Uhr
Anmeldung bis 28. Januar 2005

Angebotsnummer: 3.3760.23
Mittwoch, 20. April 2005
von 14.00 bis 15.00 Uhr
Anmeldung bis 8. April 2005

Angebotsnummer: 3.3760.24
Mittwoch, 22. Juni 2005
von 14.00 bis 15.00 Uhr
Anmeldung bis 10. Juni 2005

Plattform für zeitgenössische Kunst in Zusammenarbeit mit dem «Forum Junge Kunst», mit «KlangZug» und «WortZug»

Plattform für zeitgenössische Kunst

Pro Senectute Kanton Zug ist eine Fachstelle für das Alter, die sich für die Belange der älteren Mitmenschen einsetzt und deren Selbständigkeit und Lebensqualität durch geeignete, bedarfsgerechte Dienstleistungen und Angebote erhalten und fördern will.

Pro Senectute Kanton Zug will aber auch den Zusammenhalt der Generationen fördern. Die Lebensqualität ist wesentlich abhängig vom Miteinander und Füreinander aller Generationen. Ghettobildungen und Abgrenzungen führen zu Missverständnissen und Ausgrenzungen, zur Entsolidarisierung und dadurch zu Konflikten.

Pro Senectute Kanton Zug will Brücken schlagen zu zeitgenössischer Kunst, Musik und Literatur und das Verständnis fördern für deren Ausdrucksweisen, will Kunstschaffende fördern, die Auseinandersetzung mit Kunst, Musik und Literatur generell ermöglichen und ihre öffentlich zugänglichen Räume in erweitertem Sinne nutzen und zur Verfügung stellen.

Dieses Projekt dauert bis Ende 2005 und wird in Zusammenarbeit mit dem FORUM JUNGE KUNST, mit KLANGZUG und WORTZUG durchgeführt.

Forum Junge Kunst

1987 haben Kunstschaffende und Kulturinteressierte das «forum junge kunst» gegründet. Ziel des Vereins ist die Förderung junger unbekannter Kunst. Seit 1987 hat der Verein zahlreiche kulturelle Projekte organisiert, die auf grosses Interesse gestossen sind und positive Reaktionen ausgelöst haben.
Das «forum junge kunst» betreut den Bereich bildende Kunst bei Pro Senectute Kanton Zug. Es ist zuständig für die Auswahl der Ausstellenden und für deren Betreuung und für die Gestaltung der Vernissage.

KlangZug

Llorenç Barber hat im Sommer 1998 unter dem Titel KlangZug ein Konzert mit sämtlichen Kirchenglocken der Stadt Zug aufgeführt. Das Projekt KLANGZUG soll Hommage an Künstler und Werk sein und gleichzeitig Musikschaffenden die Möglichkeit bieten, im Rahmen von PSART zeitgenössische Musik vorzutragen. Der Bereich Musik wird von Pelayo Fernandez Arrizabalaga betreut. Er ist zuständig für die Auswahl der Musikschaffenden und deren Betreuung und koordiniert die Veranstaltungen KLANG-WORTZUG mit Katrin Piazza.

WortZug

Im Projekt WORTZUG erhalten Literaturschaffende die Möglichkeit, Ausschnitte aus ihren Werken zu veröffentlichen und zu lesen. Dies geschieht in Zusammenarbeit mit dem Innerschweizer Schriftstellerverein. Geleitet wird WORTZUG von Katrin Piazza, die die Veranstaltungen mit KLANGZUG koordiniert.

Sie haben am Projekt teilgenommen:

Bildende Kunst
Monig Koller, Susanne Gehrig di Gregorio, Myrtha Steiner, Judith Röthlisberger, Raphael Egli, Lukas Hirschi, Stephan Brefin, Salvatore Pungitore, Claudia Bucher, Barbara Baumann, Pascale Mira Tschäni, Jeroen Geel, Katrin Zuzáková, Rita Landolt, Janine Fuchs, Seraphina Zurbriggen, Diana Seeholzer, Gary Soskin, Sandra Kühne, Enna Salis

Musik
Hannes Koch, Jan C. Schacher, Pelayo Fernandez Arrizabalaga, Barb Wagner, Werner Iten, Mathias Weibel, Luiz Alves da Silva, Christian Bucher, Fredi Lüscher, Christian Wolfarth, Daniel Alejandro Almada, Yosvany Quintero, Llorenç Barber, Roland Dahinden, Hans Hassler, Marek Choloniewski, Co Streiff, Lanet Flores Otero, Beat Föllmi, Ursula Hofmann, Marian Arbenz-Butti, Simon Berz

Literatur
Sabina Naef, Lydia Guyer-Bucher, Yvonne Léger, Heidy Gasser, Andreas Iten, Trudi Bitzi, Andreas Grosz, Thea Uhr, Romano Cuonz, Brigitte Fuchs, Silvano Cerutti

Sie haben das Projekt unterstützt:

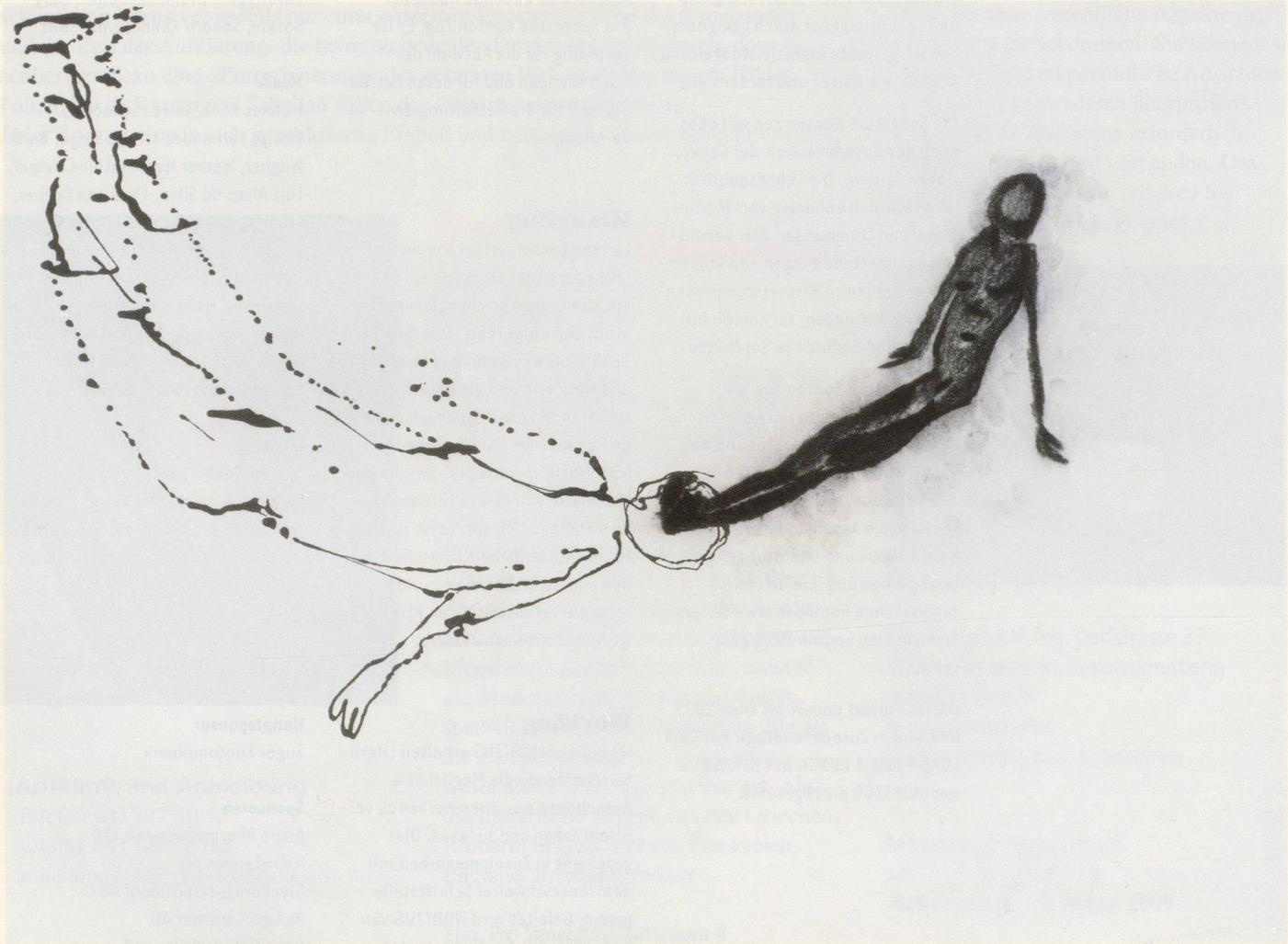
Hauptsponsor
Zuger Kantonalbank

Sponsoren
Alcon Pharmaceuticals LTD
AstraZeneca AG
Glencore International AG
Peikert Contract AG
Ernst Göhner Stiftung Zug
Hürlimann-Wyss Stiftung Zug
Kanton Zug
Stadt Zug
Einwohnergemeinde Baar
Pro Senectute Schweiz
und Firmen, die nicht genannt sein wollen.

CLAUDIA EBNÖTHER

Vernissage
Montag, 10. Januar 2005
18.00 bis 20.00 Uhr
19.00 Uhr Einführung Katrin Piazza
Zug, Pro Senectute Kanton Zug

Ausstellung
vom 11. Januar bis 1. April 2005



Claudia Ebnöther lebt und arbeitet in Zug

1999–2004 Hochschule für Gestaltung und Kunst Luzern

Claudia Ebnöther befasst sich mit der Visualisierung von möglichen seelischen und körperlichen Zuständen des Menschen. Real existierende Körper werden durch das Zeichnen entmaterialisiert und präsentieren sich als zerfliessende und sich auflösende Wesen. Dadurch gelingt ihr mit zarten und doch kraftvollen Zeichnungen die Annäherung an psychische Zustände und Gefühlswelten, die im Zentrum unserer menschlichen Existenz stehen. Die in Eitempera, Leuchtpigmenten, Neocolor und Farbstift auf halbtransparentem Schnittmusterpapier festgehaltenen Frauenkörper befinden sich in einem sensiblen Schwebezustand zwischen Körper und Geist. Mit ihren sinnlichen und üppigen Formen symbolisieren die Frauen Fruchtbarkeit und führen so zum zentralen Thema der Menschwerdung.

Die Kombination von transparenten Farben und kräftigen Leuchtpigmenten sowie die Mehrschichtigkeit der Zeichnung lassen die Frauen vor Lebenskraft und Wärme erstrahlen und betonen gleichzeitig deren Introvertiertheit.

Claudia Ebnöther möchte ein Gefühl für körperliche und seelische Befindlichkeiten schaffen und die Wahrnehmung von Vorgängen in unserem Innenleben schärfen. Ihre poetischen Zeichnungen sollen die Betrachterin zum Nachdenken anregen und eine Projektionsfläche für eigene Erinnerungen an Gefühle anbieten. Im Zentrum stehen die Selbstwahrnehmung und die Auseinandersetzung mit psychischen und physischen Vorgängen.

Prisca Passigatti, Kunsthistorikerin, Zürich

LYDIA WILHELM

Vernissage

Montag, 11. April 2005
18.00 bis 20.00 Uhr
19.00 Uhr Einführung Katrin Piazza
Zug, Pro Senectute Kanton Zug

Ausstellung

vom 12. April bis 24. Juni 2005

Camera Obscura

«Manchmal ist es Neugier, die mich dazu verleitet, meine camera obscura zur Hand zu nehmen, manchmal die Lust am Experiment. Dann sind es Fragen nach Perspektive und Zeit, die mich intuitiv anregen.
Mit den ihr eigenen Zufälligkeiten eröffnet mir die camera obscura eine Spielwiese, die ich gestalterisch gern erkunde. Sobald ich mich auf den Weg mache, nehme ich meine camera obscura mit und beginne zu spielen.»

Diese Zeilen sind letzten Frühling im Vorfeld einer Ausstellung in Luzern entstanden. Seit nun schon vier Jahren begleitet mich meine camera obscura auf meinen Reisen quer durch die Schweiz und bisweilen auch weiter. Dabei treiben mich die Neugier und die Lust am fotografischen Experiment ebenso wie die Ungewissheit der Ergebnisse an.

Begleitet von der Sehnsucht fand ich zu den Motiven der Weite und der Landschaft.

«Als Käfer unterwegs»

Die Lust, sich in eine frühsommerliche Wiese zu legen, dem Summen der Insekten zu lauschen und sich in der Weite des Himmels zu verlieren, verleitete mich zum Gedanken, diesen Augenblick in Form eines Bild einzufangen. Die Fotografie «Als Käfer unterwegs» ist in einem solchen Moment entstanden, während meine handgrosse camera obscura neben mir in der Wiese lag.

Nach einer solchen Bildersuche entwickle ich die entstandenen Negative. Das ist eine spannungsvolle Phase meiner Arbeit: Meine camera obscura, die nichts anderes als eine kleine Kartonschachtel ist, lässt mich beim Fotografieren nur Weniges kontrollieren. Sie verfügt über keinen Sucher, mit dem ich den Bildausschnitt kontrollieren könnte. Die Blende ist durch die Lochgrösse in einer Alufolie gegeben. Als Auslöser dient schliesslich eine kleine Kartonklappe, welche ich verschieben kann, um ein Bild auszulösen. So sind es insbesondere meine Erfahrungen, die mir meine intuitive Arbeit mit dieser einfachen und ursprünglichsten Fotografiertechnik ermöglichen.

Heimat und Greina

Diesen Sommer habe ich an der Ausstellung in der Hochebene der Greina teilgenommen. Meine zeichnerische Installation mit Metallstangen zum Thema «Horizontlinien» bedeutete eine Fortsetzung meiner Arbeit über und rund um Sehnsucht.

In der Weite der Moorebene fiel es mir leichter, weitere Themenfelder in meine künstlerische Arbeit aufzunehmen: Erde und Pflanzen, Wurzeln und Heimat.

Das Schaffen in der Greina war auch eine Art Heimkehr für mich: Ich bin unweit der Ebene in Disentis/Mustér, umgeben von den Graubündner Bergen, aufgewachsen. Im Alter von 12 Jahren bin ich zusammen mit meiner Schwester und meinen Eltern nach Zürich gezogen. Dort absolvierte ich die Matura und den Vorkurs an der Hochschule für Gestaltung und Kunst Zürich.

Für meine weitere Ausbildung besuchte ich die Hochschule für Gestaltung und Kunst in Luzern, wo ich mich zur Zeichen- und Werklehrerin ausbilden liess. Inzwischen wohne ich in Kriens und arbeite als Zeichenlehrerin für die Stadt Luzern.

HELENA WINKELMAN, MARKUS LAUTERBURG & ELISABETH ZURGILGEN

KLANGWORTZUG 12

Donnerstag, 3. März 2005
20.00 Uhr
Zug, Pro Senectute Kanton Zug

Helena Winkelman, Violine
Markus Lauterburg, Schlagzeug/Perkussion
Elisabeth Zurgilgen, Autorin

Helena Winkelman
Geboren in Schaffhausen, seit 1998 in Basel freischaffend als Geigerin und Komponistin tätig.
Sie studierte in Luzern, Mannheim, New York und Basel und gab dieses Jahr ihr Solo-Debut in Carnegie's Weill Recital Hall, New York.
Als Gewinnerin des Int. Andrea-Postaccini-Violinwettbewerbs in Italien und des Pro Musicis Award in Paris machte sie Aufnahmen für Radio DRS II, WBGH Boston, SDR Stuttgart und ist ein regelmässiger Gast bei internationalen Kammermusikfestivals.
Sie nahm an Meisterkursen mit Gidon Kremer, Hansheinz Schneeberger, Gerhard Schulz und György Kurtag teil und besucht zurzeit einen Studiengang in Komposition an der Musikakademie Basel.
Sie ist Mitglied des Lucerne Festival Orchestra unter der Leitung von Claudio Abbado, der Camerata Variabile, Basel, und des Lucerne International Music Ensemble (LIME). Sie spielt eine Violine von F. Ruggieri (erbaut 1687). Mehr unter www.winkelman.ch/helena

Markus Lauterburg
1974 in Bern geboren, lebt seit 1995 in Luzern.
1996–2000 studierte er in Luzern an der Musikhochschule bei Pierre Favre mit Hauptfach «Schlagzeugimprovisation und Perkussion» und schloss das Lehrdiplom ab, zwei Jahre später – ebenfalls bei Pierre Favre – das Konzertdiplom, beide Abschlüsse mit Auszeichnung.
Markus Lauterburg ist aktiv in der Organisation der WIM Bern (Werkstatt für improvisierte Musik). 2001 gründete er das Markus Lauterburg Quartett, für das er komponierte, und trat in Zürich, Bern, Basel und Luzern auf.
2002 entstand das Trio Jaeggi-Wyler-Lauterburg, eine Mischung aus festgelegter und freier Musik.
Zusammen mit dem Berner Cellisten Till Wyler vertont er alte Stummfilme, Aufführungen in der ganzen Schweiz.
Er spielt in der Gruppe «Pierre Favre – The Drummers», ein Projekt mit acht Schlagzeugern.
Markus Lauterburg gibt regelmässig Solokonzerte und beteiligt sich an diversen internationalen Treffen der improvisierten Musik.

Elisabeth Zurgilgen
Geboren und aufgewachsen in Sarnen. Studium der Germanistik und Pädagogik in Bern. Erste journalistische Arbeiten für den «Obwaldner Volksfreund». Später Mitarbeit bei den «Luzerner Neusten Nachrichten». Texterin von diversen Kinder-Musicals.
1983–1984: Ringier Journalistenschule, anschliessend als freie Journalistin tätig.
Januar 2002 Preis der Zentralschweizer Literaturförderung für das unveröffentlichte Manuskript «Die Zaunreiterin».
Seit Oktober 2002: Dozentin Kommunikation Deutsch an der Hochschule für Wirtschaft Luzern.
Elisabeth Zurgilgen lebt mit ihren zwei Kindern in Sarnen.

«Zudem verstand sie sich aufs Lesen und Schreiben. Und wenn sie abends am Feuer sass und in ein kleines Buch schrieb, wagte sich keiner, nach dem Sinn ihrer Worte zu fragen. Vielleicht hielt sie alles fest, was auf dieser Alp geschah, bannte jeden ihrer Flüche auf Papier und vermerkte sämtliche Annäherungsversuche. Vielleicht trug sie das ganze Gekritzel im Herbst zum Pfarrer, oder sie las es ihren Frauen vor, und dann, gnade ihnen Gott ...
Und überhaupt: Ein schreibendes Weibervolk, was sollte man schon damit anfangen?»

Aus: Das Spiegelschiff – Kurzgeschichten 2004 (unveröffentlicht)

DANIEL STUDER & RONALD SCHENKEL

KLANGWORTZUG 13

Donnerstag, 12. Mai 2005
20.00 Uhr
Zug, Pro Senectute Kanton Zug

Daniel Studer, Kontrabass
Ronald Schenkel, Autor

Daniel Studer
*1961, lebt in Zürich (von 1981 bis 1995 Rom-Aufenthalt). Kontrabassdiplom, Gastkomponist im Elektronischen Studio in Basel, Komposition bei J. Schöllhorn.
Freie Improvisation und gemischte Formen von Improvisation und Komposition sind Zentrum der Arbeit. Gezielte Auseinandersetzung mit dem Instrument und daraus folgende solistische Tätigkeit. Unterrichtete freie Improvisation. Spielte u.a. Stücke von Franco Evangelisti, Mischa Käser, Alvin Lucier, Annette Schmucki. Längere Zusammenarbeit mit Giancarlo Schiaffini, Peter K. Frey, Katharina Klement, Mischa Käser, Alfred Zimmerlin. Spielte in verschiedenen Formationen an Jazzfestivals, Konzerten für zeitgenössische Musik und Radioaufnahmen in Europa und Japan. Spielte u.a. mit Lester Bowie, Eugenio Colombo, Paolo Fresu, Steve Grossmann, Barney Kessel, Hans Koch, Riccardo Lay, Joëlle Léandre, Mike Melillo, Evan Parker, Antonello Salis, Irene Schweizer, Tony Scott, Michael Jeffrey Stevens, Sebi Tramontana, Massimo Urbani, Urs Voerkel, Bobby Watson, Omri Ziegele.

Aufnahmen:
- Grämiger-Studer-Ulrich, Aus freien Stücken, APR08, 2004
- Ianus; STV/AMS-UNIT 023, 2004.
- Day & Taxi, Material, Percaso 21, 2003.
- Markus Eichenberger's Domino Concept for Orchestra, EMANEM 4084, 2003.
- Streichtrio Coen-Penazzi-Studer, Drei Bilder, ArtPur 05, 1997.
- Giancarlo Schiaffini Quintett, Dubs, ArtPur 04, 1997.
- Daniel Studer (Solo), Details, STUCD 03, 1996.
- u.a.

Ronald Schenkel
Ronald Schenkel ist 1964 in Zürich geboren und in Zug aufgewachsen. Er schreibt Kurzgeschichten und Reportagen für verschiedene Zeitungen und Zeitschriften. Ein erster Erzählband ist 1998 erschienen. Lecce – Venezia – New York ist von der Huberte Goote Gallery in Zug herausgegeben worden. In der Zuger Anthologie «Fenster mit Aussicht» ist Ronald Schenkel mit der Erzählung «Herr Mosca und die Strassenbahn» vertreten.

«Über der Stadt liegt die Luft wie Watte. Vor dem Café an der Ecke gegenüber räkelt sich ein Hund in der Sonne. Ein Lichtstrahl fällt auf den silbernen Reflektorstreifen auf der orangefarbenen Hose eines Strassenkehrers. Er zieht einen seiner schweren Handschuhe aus und streicht dem Hund übers Fell. Es ist Frühling in der Stadt.»

Kunst in der Stadt Zug

Die Stadt Zug ist zu einem dichten Feld für bedeutende Gegenwartskunst geworden. Wir suchen einzelne Kunstwerke auf und lassen uns aktiv durch genaues Betrachten, Wahrnehmen und Erleben darauf ein und tauschen die gewonnenen Erfahrungen im gemeinsamen Gespräch aus. In der Auseinandersetzung mit den Kunstwerken lernen wir die Stadt Zug neu kennen. Ein Angebot in Zusammenarbeit mit dem Kunsthaus Zug.

Angebotsnummer: 3.3761.4

Neustadt/Metalli Zug

Kunstbetrachtung

Wer kennt sie nicht, die riesigen, einfachen und bunten Türme aus Würfeln und Kugeln des Amerikaners Matt Mullican vor dem UBS-Gebäude?
Doch haben wir sie schon mal genauer angeschaut, uns Gedanken gemacht, was die da sollen?
Wir halten an diesem auf die Neustadt- und Metallipassage ausgerichteten, sehr belebten Platz inne und widmen uns dem abstrakten, imaginären Universum des Künstlers.

Mit Sandra Winiger, Kunstvermittlerin
Mittwoch, 2. März 2005
von 14 bis 15.30 Uhr
CHF 15.–,
während der Führung zu bezahlen
Anmeldung bis 11. Februar 2005

Angebotsnummer: 3.3761.5

Kaufmännisches Bildungszentrum

Kunstbetrachtung

Im Spannungsfeld von Computervirtualität und Wirklichkeit bewegt sich die grosse Wandarbeit von Peter Kogler. Der österreichische Künstler realisierte an den Aussenwänden der beiden Liftschächte des sechsstöckigen Schulgebäudes eine computergenerierte anarchische Welt, die mit der klaren Architektur kontrastiert und diese in eine labyrinthartige irreale Welt zu verwandeln scheint. Wir lassen uns von Koglers künstlichen Computerräumen in eine virtuell-reelle Welt entführen.

Mit Sandra Winiger, Kunstvermittlerin
Mittwoch, 30. März 2005
von 14.00 bis 15.30 Uhr
CHF 15.–,
während der Führung zu bezahlen
Anmeldung bis 11. März 2005

Angebotsnummer: 3.3761.6

Kunsthaus bis Brüggli

Kunstbetrachtung

Als der Japaner Tadashi Kawamata auf dem Landsgemeindeplatz im Rahmen von «Work in Progress in Zug» – einem Sammlungsprojekt des Kunsthauses von 1996 bis 1999 – die bequemen Sitzgelegenheiten baute, haben sich viele empört. Auch als die weiteren Installationen gebaut wurden, gab es intensive Diskussionen. Heute sind Kawamatas Arbeiten kaum mehr wegzudenken und werden Sommer wie Winter vielfältig genutzt. Wir folgen der von Kawamata gelegten hölzernen Spur vom Kunsthaus zur Altstadt, dem See entlang bis zum Brüggli. Es ist ein aktiver und anschaulicher Spaziergang, der einen anderen Blick auf Vertrautes ermöglichen soll.

Mit Sandra Winiger, Kunstvermittlerin
Mittwoch, 25. Mai 2005
Treffpunkt: Kunsthaus 14.00 Uhr
Schluss: Brüggli 17.00 Uhr
CHF 25.–,
während der Führung zu bezahlen
Anmeldung bis 6. Mai 2005

Auskunft und Anmeldung
Telefon 041 727 50 55
Telefax 041 727 50 60
anmeldung@zg.pro-senectute.ch

DAS FACHGESCHÄFT FÜR IHRE ELEKTRO- UND TELEKOMMUNIKATIONSWÜNSCHE!

ITEN - ARNOLD ELEKTRO AG
ELEKTRO installation
Gewerbestrasse 20 CH-6314 Unterägeri Tel. 041-750 23 23 E-Mail: iae@iae.ch www.iae.ch

Elektroservice, Verkauf von Elektrogeräten mit Hauslieferdienst, Instruktion, Vorführung!

Museum in der Burg

Kultur? Geschichte? Kulturgeschichte! Geniessen Sie eine Nachmittagsstunde im Museum in der Burg. Wir heissen Sie herzlich willkommen, sich auf ein Ausstellungsthema etwas genauer einzulassen. Vorkenntnisse für die Führungen sind nicht erforderlich. Lift und Sitzgelegenheit sind vorhanden.

Kursnummer: 3.3770.10

Die Geschichte bin ich

In einer Videoausstellung mit dem Titel «L'Histoire c'est moi!» erzählt die Aktivdienstgeneration, wie sie die Zeit des Zweiten Weltkrieges erlebt hat. In 555 Interviews kommen ZeitzeugInnen aus der ganzen Schweiz zu Wort.
Zug ist in der Innerschweiz die einzige Station, wo diese Wanderausstellung Halt macht. Sie ist im Museum in der Burg Zug zu sehen und um einen Zuger Teil mit Videos, Fotos und Gegenständen ergänzt.

Haben auch Sie Ihre ganz persönlichen Erinnerungen an diese Zeit oder gehören Sie der zweiten Generation an, die in der Kindheit die Eltern darüber berichten hörte?

Zug, Museum in der Burg
Einführung in die Ausstellung durch Dr. Mathilde Tobler, anschliessend Gesprächsrunde mit eingeladenen ZeitzeugInnen und freier Gedankenaustausch bei Kaffee und Süssigkeiten. Danach Gelegenheit zur Besichtigung der Ausstellung.
Mittwoch, 19. Januar 2005
14.00 bis zirka 15.00 Uhr
CHF 7.– inkl. Kaffee
Anmeldung bis 5. Januar 2005

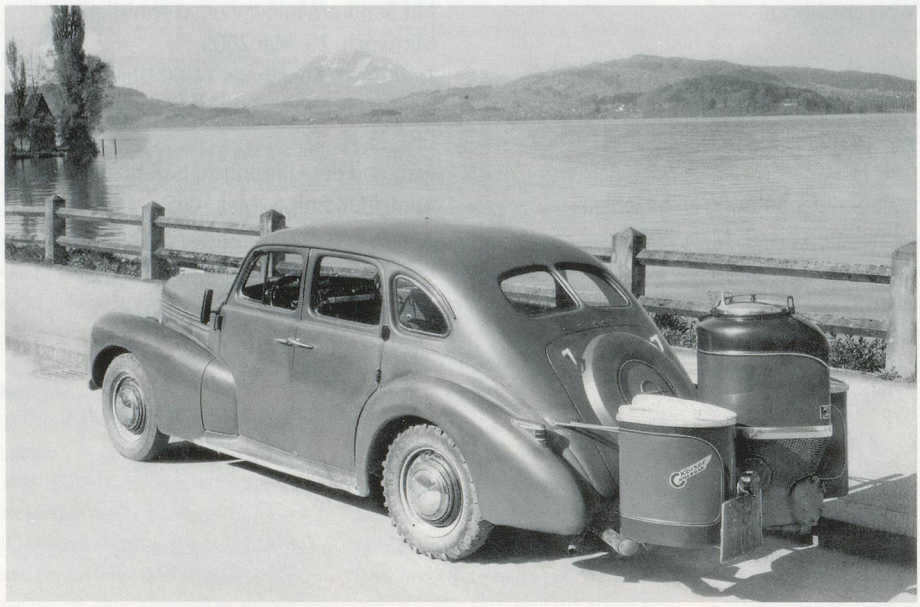
Kursnummer: 3.3770.11

Nicht alle Uhren ticken

Die ersten Uhren waren Sonnenuhren, sie dienten als Miniaturen selbst den Pilgern als Ring oder Amulett auf ihren langen Reisen.
Der Sonnenkönig liess mit der Mittagskanone 12 Uhr «schlagen». Wie eine Uhr funktioniert, was eine Ankerhemmung oder ein Tourbillon ist, Urs W. Schnider aus Cham führt uns in sein mit Leidenschaft betriebenes Hobby ein.

Zug, Museum in der Burg
Freitag, 25. Februar 2005
14.00 bis 16.00 Uhr
CHF 7.– inkl. Kaffee
Anmeldung bis 11. Februar 2005

Auskunft und Anmeldung
Telefon 041 727 50 55
Telefax 041 727 50 60
anmeldung@zg.pro-senectute.ch



Ein Chevrolet, der während des Zweiten Weltkrieges mit einem Holzvergaser des Zuger Garagiers Alois Kaiser umgerüstet wurde. (Stadtarchiv Zug, Nachlass Alois Kaiser)

Reisen leicht gemacht!

Hofstetter Lederwaren
Bahnhofstrasse 20, Zug

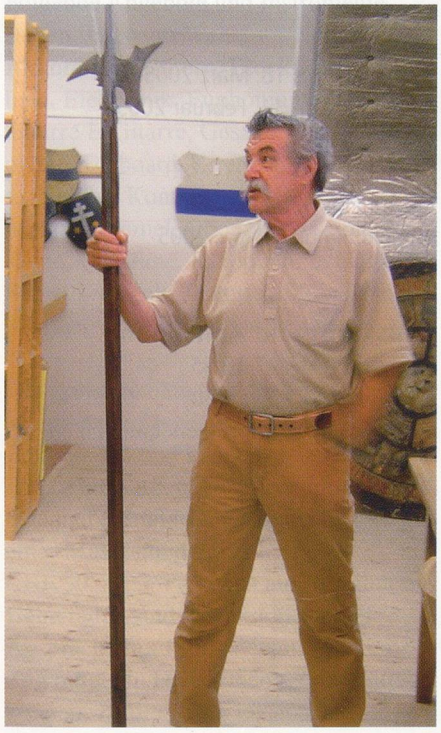
Gerne zeigen wir Ihnen unser neues Leichtgepäck-Programm

Kursnummer: 3.3770.12

Vorfrühling mit südlichem Ambiente in der Burg

Ein ehemaliger Schweizer Gardist erzählt über seine Erlebnisse und Begegnungen mit zwei Päpsten, die Aufgaben und Pflichten eines Gardisten damals und heute. Bebbo Gisler aus Baar, dessen Name ein Souvenir aus dieser Zeit ist, zeigt auch die Handhabung der historischen Waffen, die für den päpstlichen Dienst noch aktuell sind.

Zug, Museum in der Burg
Mittwoch,16. März 2005
14.00 bis 15.30 Uhr
CHF 7.– inkl. Kaffee
Anmeldung bis 4. März 2005



wieder aktiv
Wenn gehen schwer fällt
Allwetter-Elektro-Mobile **führerscheinfrei**

2 elektr. Motoren
ab Fr. 15 950.–
Kabine mit Heizung

Vertrieb und Service in der Schweiz
Werner Hueske
andelsagentur, Seestr. 22, 8597 Landschlacht, Tel. 079 335 49 10
☐gross mit und ohne feste Kabine ☐klein ☐Occasion

Kursnummer: 3.3770.13

Ein Hauch Luxus

Die Vergolderin Gaby Müller führt ihr Kunsthandwerk vor. Sie zeigt Materialien und Techniken, um ein Objekt vergolden zu können.
Dass der Umgang mit Blattgold viel Feingefühl und Können erfordert, erleben wir vor passendster Kulisse!

Zug, Museum in der Burg
Mittwoch, 27. April 2005
14.00 bis 15.30 Uhr
CHF 7.– inkl. Kaffee
Anmeldung bis 15. April 2005

Kursnummer: 3.3770.14

Die geheimen Räume des Museums

Wie ein Objekt ins Museum gelangt und wo diese Schätze gelagert werden, zeigen Ihnen Alex Claude und Thery Schmid an diesem Nachmittag.
Was nicht im Museum ausgestellt ist, schlummert in den Lagerräumen und möchte für einmal bestaunt und entdeckt werden!

Zug, Hofstrasse 15
Bushalt Athene vor dem Atelier Zick-Zack
Mittwoch, 1. Juni 2005
14.00 bis 15.30 Uhr
CHF 5.–
Anmeldung bis 20. Mai 2005

Kunsthaus Zürich

Zug, Bushalt EPA ab: 14.00 Uhr
Fahrt mit Kleinbus vors Kunsthaus
Führung von 15.00 bis 16.00 Uhr
Abfahrt Kunsthaus um 17.00 Uhr
Rückkehr in Zug um zirka 18.00 Uhr
CHF 30.– für Führung und Fahrt
Eintritt an der Kasse zu bezahlen
Teilnehmerzahl beschränkt

Leider kann im ersten Halbjahr nur eine Führung stattfinden, da im Kunsthaus Zürich umgebaut wird.

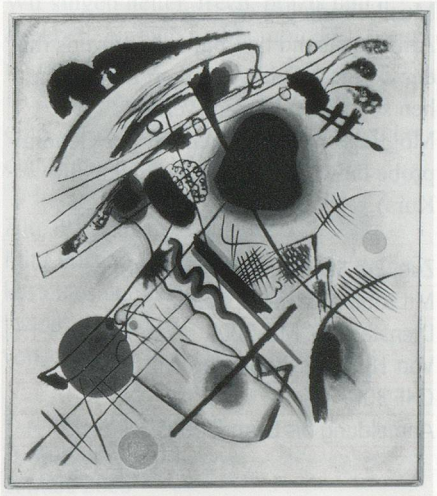
Angebotsnummer: 3.3765.13

Wassily Kandinsky

Schwarzer Fleck, 1921

Vor Kandinskys Bild «Schwarzer Fleck» machen wir uns gemeinsam auf die Suche nach dem «Geistigen in der Kunst». Zugleich bietet eine kleine Ausstellung rund um das Werk die Gelegenheit, nach der Funktion von Schwarz in der Malerei des 20. Jahrhunderts zu fragen.

Mittwoch, 2. Februar 2005
Anmeldung bis 14. Januar 2005



Musik, Tanz

Musik ist ein Grundbedürfnis des Menschen und Musik ist für Menschen jeden Alters. Im Vordergrund steht das freudvolle Musizieren und Sichbewegen. Musik machen und sich mit Musik beschäftigen ist Lebensbereicherung. Musik machen öffnet die Herzen, ermöglicht neue Erfahrungen, schafft Kontakte und verbessert das Wohlbefinden.
Pro Senectute will, dass im Kanton Zug künftig mehr ältere Menschen Musik machen oder sich mit Musik beschäftigen. Aldo Caviezel hat als Projektleiter Musik – seit 1. Oktober 2004 – den Auftrag erhalten, das bestehende Konzept «Musik» in die Tat umzusetzen.

Kursnummer: 3.8520.1

Einführung in den Konzertabend

vom 16. Mai 2005, Casino Zug, TMGZ

Symphonie Fantastique von Berlioz
gespielt von über 100 Musikern der Staatsphilharmonie Halle
Leitung: Carlos Dominguez-Nieto

Violinkonzert in D-Dur von Brahms
Violine: Esther Hoppe

Am 16. Mai 2005 bringt die Staatsphilharmonie Halle das Monumentalwerk von Berlioz zur Aufführung. Wir tauchen in die vielfältigen Farben des Orchesterklanges ein!
Das Violinkonzert von Brahms ist ein leuchtender Stern am romantischen Musikhimmel.
Am Kursabend beschäftigen wir uns mit der Zeitgeschichte und dem Zeitgeschehen sowie den beiden Werken.
Möglicherweise können wir der Generalprobe beiwohnen (Details folgen am Kurs).

Zug, Pro Senectute, Kursraum 4
Mit Armon Caviezel, Baar
Dienstag, 10. Mai 2005
Von 18.30 bis 20.00 Uhr
CHF 30.–
Anmeldung bis 8. April 2005

Angebotsnummer: 3.8511.2

Melodie, Sprache, Rhythmus

Wir erfahren im eigenen Tun die Elemente Melodie, Rhythmus und Sprache. Unser Körper wird zum Instrument. Wir entlocken ihm verschiedene Rhythmen. Unsere Stimme setzen wir als lebendigen Sprachrhythmus ein. Zu guter Letzt «komponieren» wir mit einfachsten Mitteln ein Stück, das wir am selben Abend gemeinsam musizieren.

Erleben Sie einen Abend mit mir aktiv die Geheimnisse der musikalischen Elemente.

Zug, Schulhaus Loreto, Trakt 3,
Zimmer 301
Mit Armon Caviezel, Baar
Dienstag, 19. April 2005
18.30 bis 20.30 Uhr
CHF 30.–
Anmeldung bis 11. März 2005

Angebotsnummer: siehe unten

Musikalische Improvisation

Spielen Sie ein Instrument oder haben Sie einmal eins gespielt? Haben Sie Lust zum Improvisieren und wissen nicht wie? Sie brauchen keine grossen Instrumentalkenntnisse, Sie müssen nicht Noten lesen. Aber Sie möchten erfahren, wie lustvoll es ist, Klänge zusammenzubauen, Pausen auseinander zu nehmen, Rhythmen umzuformen …
Dieser Wunsch genügt, der Rest wird sich mit der Zeit und mit Übung einstellen.

Zug, Pro Senectute, Kursraum 7
Mit Pelayo Fernandez Arrizabalaga
4-mal 90 Minuten
Freitag von 14.00 bis 15.30 Uhr
CHF 80.– pro Serie

Angebotsnummer: 3.8380.1
25. Februar bis 18. März 2005
Anmeldung bis 11. Februar 2005

Angebotsnummer: 3.8380.2
15. April bis 6. Mai 2005
Anmeldung bis 1. April 2005

Auskunft und Anmeldung
Telefon 041 727 50 55
Telefax 041 727 50 60
anmeldung@zg.pro-senectute.ch

UBS, für alle Ihre Bankgeschäfte.
www.ubs.com
UBS
UBS AG, Baarerstrasse 14a, 6301 Zug, Telefon 041 727 22 22

Musikschule der Stadt Zug

Musikunterricht Zusammenspiel in Gruppen

Die Lehrpersonen der Musikschule der Stadt Zug freuen sich auf das Musizieren mit Ihnen und sind bereit, auf Ihre Wünsche einzugehen.
Sie können Musikunterricht einzeln oder auch in kleinen Gruppen nehmen und Sie können unter Leitung in verschiedenen Ensembles spielen. Da die Lehrpersonen ihr Pensum in der Regel nicht sofort ändern können, bitten wir Sie um Verständnis, wenn der Unterricht beim einen oder andern Instrument erst auf Beginn eines neuen Semesters – Anfang September oder Mitte Februar – organisiert werden kann.

Folgende Angebote und Instrumente stehen Ihnen zur Wahl:
Akkordeon, Althorn, Blockflöte, Cembalo, Elektronik, Euphonium, Fagott, Gitarre/E-Gitarre, Gesang, Harfe, Jazzpiano, Keyboard, Kirchenorgel, Klarinette, Klavier, Kontrabass/E-Bass, Kornett, Marschtrommel, Oboe, Perkussion, Posaune, Querflöte, Saxophon, Schlagzeug, Schwyzerörgeli, Trompete, Tuba, Viola, Violine, Violoncello und Waldhorn.

Die Preise richten sich für Personen mit Wohnsitz in der Stadt Zug nach dem Einkommen und können bis zu 50% ermässigt werden. Der Grundpreis für eine halbe Stunde Musikunterricht an einer Musikstunde liegt bei rund CHF 50.–. Für Personen aus den andern Gemeinden sind Reduktionen nach Absprache mit Pro Senectute Kanton Zug möglich. Dank einem Fondsbeitrag können wir die Tarife je nach Einkommen zusätzlich reduzieren.

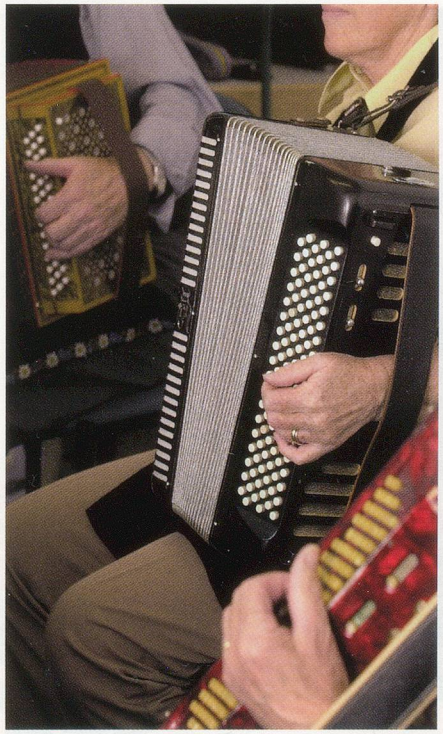
Auskünfte erhalten Sie bei
Pro Senectute Kanton Zug
Telefon 041 727 50 55

Angebotsnummer: 2.8320

Akkordeon-Ensemble

Wir spielen wöchentlich gemeinsam in einer aufgestellten Gruppe. Wenn Sie gerne mitspielen – auch z.B. mit Bassgeige oder Klarinette –, melden Sie sich doch unverbindlich, wir würden uns freuen.
Unser Ziel ist die Freude am gemeinsamen Musizieren, wir üben nicht primär für Auftritte und Konzerte.

Zug, Pro Senectute, Kursraum 1
Mit Josef Brunschwiler
Telefon 041 711 62 26
Jeden Dienstag ab 19.00 Uhr
Teilnahme ist kostenlos
Eintritt nach Absprache laufend möglich



Angebotsnummer: siehe unten

Blockflöten-Ensemble

Sie spielen Blockflöte – Sopran, Alt oder Tenor – und würden gerne in einer geleiteten Gruppe mitspielen? Packen Sie die Gelegenheit und machen Sie mit. Es ist möglich, in jeder Ensemble-Serie einzeln teilzunehmen.

Zug, Pro Senectute, Kursraum 7
Mit Franziska Nussberger, Unterägeri
Freitag von 8.30 bis 9.30 Uhr
CHF 75.– pro Serie (5 Einzelstunden)

Angebotsnummer: 2.8301.21
11. Februar bis 11. März 2005
Anmeldung bis 21. Januar 2005

Angebotsnummer: 2.8301.22
13. Mai bis 10. Juni 2005
Anmeldung bis 29. April 2005

Angebotsnummer: 2.8060

Treffpunkt ♫ Gesang

Lieder • Chansons • Canzoni • Songs

Wir singen heiter, frech, präzis und daneben, einfach und kompliziert, lustig und besinnlich …
Und dies jeweils am ersten Dienstag eines Monats. Sie sind herzlich eingeladen. Singen auch Sie mit!

Zug, Pfarreiheim St. Johannes
Mit Christian Seeberger
kostenlos und ohne Anmeldung
jeweils dienstags
von 10.00 bis 11.00 Uhr

4. Januar 2005
1. Februar 2005
1. März 2005
5. April 2005
3. Mai 2005
7. Juni 2005
5. Juli 2005

Angebotsnummer: 2.8051

Nostalgiechor

«Wenn die Elisabeth …»

Unter der Leitung von Werner P. Schumacher singen wir Melodien vergangener Zeiten. Zu verschiedensten Anlässen werden wir eingeladen und ernten dann beim Auftreten mit unseren phantasievollen Kostümen viel Applaus. Wir proben jeweils vierzehntäglich am Dienstag von 14.00 bis 15.00 Uhr im reformierten Kirchgemeindehaus in Zug. Machen Sie mit? Wir freuen uns auf Ihren Anruf!

Kontaktadressen:
Maria Hürlimann, Telefon 041 758 10 39
Werner P. Schumacher, Telefon 01 764 23 19

Angebotsnummer: 2.8052

Seniorinnenchor

«Wo man singt, da lass dich …»

In trautem Kreise singen wir Lieder, altbekannte und neue. Notenkenntnisse sind nicht nötig, jede Sängerin trägt das ihre bei, wie es eben möglich ist. Unter der Leitung von Werner P. Schumacher treffen wir uns vierzehntäglich am Montag von 14.00 bis 15.00 Uhr im reformierten Kirchgemeindehaus in Zug. Als Sängerin sind Sie herzlich willkommen.

Kontaktadressen:
Virginia Waltenspühl, Telefon 041 711 19 26
Werner P. Schumacher, Telefon 01 764 23 19

Kursnummer: 4.8701.16

Internationale Volkstänze

Zug

Sie haben Freude an Musik und Bewegung, Sie sind gerne in froher Gesellschaft, Sie möchten etwas für Körper und Geist tun: Dann sind Sie bei uns goldrichtig. Mit einfachen internationalen Volkstänzen halten wir uns in Schwung. Kostenloses «Schnuppern» ist jederzeit möglich.

Zug, Pfarreiheim St. Johannes
Mit Yvonne Livingston, Erika Weber und Annelies Emmenegger
13 Doppelstunden
Donnerstag von 14.00 bis 16.00 Uhr
13. Januar bis 21. April 2005
ohne 3. Februar und 24. März 2005
CHF 100.–
Anmeldung bis 17. Dezember 2004

Kursnummer: 4.8702.16

Internationale Volkstänze

Rotkreuz

Sie haben Freude an Musik und Bewegung, Sie sind gerne in froher Gesellschaft, Sie möchten etwas für Körper und Geist tun: Dann sind Sie bei uns goldrichtig. Mit einfachen internationalen Volkstänzen halten wir uns in Schwung. Kostenloses «Schnuppern» ist jederzeit möglich.

Rotkreuz, Alterszentrum Dreilinden
Mit Yvonne Livingston, Erika Weber und Annelies Emmenegger
13 Doppelstunden
Montag von 14.00 bis 16.00 Uhr
10. Januar bis 18. April 2005
ohne 7. Februar und 28. März 2005
CHF 100.–
Anmeldung bis 17. Dezember 2004

Opern berühmter Meister

In Wort, Musik und Bild: Hintergründe – Inhalt – Musik – Szenerie – Deutung.

Angebotsnummer: 2.8801

Tanznachmittage
mit der Kapelle «Ramona»

Sie haben Freude am Tanzen oder am Zuschauen, wie getanzt wird. Kommen Sie vorbei, nehmen Sie Freunde und Bekannte mit und geniessen Sie einen gemütlichen, beschwingten und frohen Nachmittag.

Jeweils Mittwoch von 14.00 bis 16.30 Uhr
Unkostenbeitrag CHF 6.– pro Nachmittag
Eine Anmeldung ist nicht nötig.

26. Januar 2005
Menzingen, Schützenmattsaal

16. Februar 2005
Neuheim, Chilematt-Schulhaus

16. März 2005
Zug, Pfarreiheim Guthirt

20. April 2005
Hünenberg, Saal Heinrich von Hünenberg

18. Mai 2005
Oberägeri, Aula Maienmatt

15. Juni 2005
Cham, Pfarreiheim

Angebotsnummer: 3.8503.3

Fidelio
Beethoven, ein Opernkomponist?

Die Uraufführung der Oper am Theater an der Wien fand in Anwesenheit von Offizieren der französischen Besatzungsarmee statt. In die selbstgenügsame Welt brechen die Schauer eines grossen Schicksals: Krieg. Beethoven zeigt sich in seiner einzigen Oper politisch. Er schreibt französische Revolutionsmusik!

Zug, Schulhaus Loreto, Trakt 4, Zimmer 340
Mit Armon Caviezel, Baar
Dienstag, 25. Januar 2005
18.30 bis 20.30 Uhr
CHF 30.–
Anmeldung bis 7. Januar 2005

Auskunft und Anmeldung
Telefon 041 727 50 55
Telefax 041 727 50 60
anmeldung@zg.pro-senectute.ch

Angebotsnummer: 3.8503.4

Der Freischütz
C. M. Weber, der deutsche Romantiker

Der Premiere war ein triumphaler Erfolg beschieden.
Wer kennt den berühmten «Jägerchor» oder die dramatische Wolfschluchtszene nicht!
Diese Oper gehört nebst der Zauberflöte und Fidelio zu den bekanntesten. C. M. Weber hat schlicht *die* romantische Oper «erfunden» und einen zeitlosen Inhalt «volkstümlich» in Musik verwandelt.
Die Handlung spielt in Böhmen nach dem Dreissigjährigen Krieg.

Zug, Schulhaus Loreto, Trakt 4, Zimmer 340
Mit Armon Caviezel, Baar
Dienstag, 22. Februar 2005
18.30 bis 20.30 Uhr
CHF 30.–
Anmeldung bis 4. Februar 2005

Dancing Aladin
Live - Musik
• Jeden Sonntag
Nachmittagstanz von 15–20 Uhr
• Gratis Parkplätze
«Bei uns ist immer Damen- und Herrenwahl!»
Haldenstrasse 3 · Fabrik zur Lorze · 6342 Baar/ZG
Tel. 041 760 47 47
www.dancing-aladin.ch

Sprachen

Wir führen nebst terminierten Sprachkursen (Beginn und Ende) vor allem so genannte «Arbeitskreise». Was heisst das?

Der Arbeitskreis findet in der Regel wöchentlich statt. In Gruppen von höchstens 12 Personen wird die betreffende Sprache gelernt und gepflegt. Ein Arbeitskreis bleibt bestehen, solange mindestens sieben Teilnehmende eingeschrieben sind.

Wir wollen

- möglichst bald miteinander sprechen können;
- möglichst bald einfache Texte lesen und übersetzen können;
- nur so viel Theorie/Grammatik wie nötig erarbeiten;
- wenig «Hausaufgaben» erledigen müssen;
- für Fortgeschrittene die Gelegenheit schaffen, eine Fremdsprache regelmässig anzuwenden;
- Beziehungen aufbauen können.

Eine Lektion à 60 Minuten kostet CHF 8.–, ausgenommen sind Russisch (CHF 16.–) und terminierte Sprachkurse. Die angebotenen Lektionen werden quartalsweise verrechnet und direkt der Kursleitung bezahlt. Bei Abwesenheit von mehr als zwei Lektionen hintereinander – gilt für die Arbeitskreise – werden die bezahlten Lektionen gutgeschrieben.

Die Arbeitskreise werden in Niveau-Gruppen geführt. Jeweils im Januar und Ende August beginnen wir mit Arbeitskreisen für Anfängerinnen und Anfänger. Für die Einteilung in einen bestehenden Arbeitskreis – Grund-, Mittelstufe oder Fortgeschrittene – ist das Gespräch mit der Sprachlehrerin oder dem Sprachlehrer nötig und ein unverbindlicher Besuch in einer Gruppe von Vorteil.

Sie bestimmen, wie lange Sie in einem Arbeitskreis bleiben wollen. Ein Arbeitskreis wird erst aufgelöst, wenn die Mindestzahl von Teilnehmenden nicht mehr erreicht wird. Zurzeit führen wir 63 Sprachgruppen.

Unsere Lektions-Zeiten

1. Lektion:	08.15 bis 09.15 Uhr
2. Lektion:	09.20 bis 10.20 Uhr
3. Lektion:	10.40 bis 11.40 Uhr
4. Lektion:	11.45 bis 12.45 Uhr
5. Lektion:	12.50 bis 13.50 Uhr
6. Lektion:	14.00 bis 15.00 Uhr
7. Lektion:	15.05 bis 16.05 Uhr
8. Lektion:	16.25 bis 17.25 Uhr
9. Lektion:	17.30 bis 18.30 Uhr
10. Lektion:	18.50 bis 19.50 Uhr
11. Lektion:	20.00 bis 21.00 Uhr

Unsere Lektions-Orte

Alle Arbeitskreise und Sprachkurse finden in den Kursräumen von Pro Senectute Kanton Zug statt.

Machen Sie auch mit? Ihr Erfolg wird Sie freuen und die wohltuende Atmosphäre in der Gruppe ist ein Aufsteller.

Weitere Auskünfte erhalten Sie von unserer Fachleiterin Sprachen, Angelika Hermann, jeweils nachmittags unter Telefon 041 727 50 55.

Angebotsnummer: 3.7001

Informations-Nachmittag
kostenlos und unverbindlich

Wir stellen Ihnen vor, wie und mit welchem Lehrmaterial bei uns die Sprachgruppen geführt werden. Ihre Fragen werden von unserer Fachleiterin beantwortet. Dieses Angebot ist kostenlos und unverbindlich.

Zug, Pro Senectute, Kursraum 4
Mittwoch, 5. Januar 2005
14.30–15.00 Uhr oder
16.30–17.00 Uhr

Angebotsnummer: 3.7002

5 Tage der offenen Türen
Montag bis Freitag, 10. bis 14. Januar

Lernen Sie uns kennen – schauen Sie herein.

Wir bieten Ihnen die Möglichkeit, in unseren Sprachgruppen zu schnuppern, unverbindlich und kostenlos.
Sie sind mit oder ohne Vorkenntnisse willkommen, unsere Türen stehen Ihnen offen. Suchen Sie sich auf den folgenden Seiten die Gruppe(n) Ihrer Wahl und kommen Sie vorbei. Keine Anmeldung erforderlich.

Englisch

Allgemeine Hinweise zu unserem Sprachangebot entnehmen Sie bitte der Rubrik «Sprachen».

Angebotsnummer: 3.7105.11

Neu: Englisch-Arbeitskreis
für Anfängerinnen und Anfänger

Mit Bertha Schnetzer
Kursraum 5
Montag von 8.15 bis 9.15 Uhr
Ab 24. Januar 2004
Anmeldung bis 14. Januar 2005

Angebotsnummer: 3.7104.1

Neu: Englisch-Arbeitskreis
für Anfängerinnen und Anfänger

Mit Rita Pföstl
Kursraum 3
Mittwoch von 16.25 bis 17.25 Uhr
Ab 26. Januar 2005
Anmeldung bis 14. Januar 2005

Angebotsnummer: 3.7104.2

Neu: Englisch-Konversation
Arbeitskreis

Haben Sie gute Grundkenntnisse der englischen Sprache? Möchten Sie Ihr Können im Sprechen, Hören und Lesen wieder auffrischen und erweitern? Wir setzen uns in lockerer Atmosphäre mit Kultur, Alltagssituationen und Literatur auseinander. Voraussetzung: sich in Englisch unterhalten können.

Mit Rita Pföstl
Kursraum 3
Mittwoch von 17.30 bis 18.30 Uhr
Ab 26. Januar 2005
Anmeldung bis 14. Januar 2005

Angebotsnummer: siehe unten

Englisch-Arbeitskreise
verschiedene Stufen

Mit Angelika Hermann, Fadhila Kaufmann, Rita Pföstl oder Bertha Schnetzer
Eintritt nach Absprache jederzeit möglich

Grundstufe
Angebotsnummer: 3.7102.3
Montag 09.20–10.20 Uhr
Angebotsnummer: 3.7102.12
Montag 10.40–11.40 Uhr
Angebotsnummer: 3.7102.13
Montag 18.50–19.50 Uhr
Angebotsnummer: 3.7101.1
Dienstag 10.40–11.40 Uhr
Angebotsnummer: 3.7105.10
Dienstag 14.00–15.00 Uhr
Angebotsnummer: 3.7105.11
Dienstag 16.25–17.25 Uhr
Angebotsnummer: 3.7104.4
Mittwoch 18.50–19.50 Uhr
Angebotsnummer: 3.7105.6
Donnerstag 08.15–09.15 Uhr
Angebotsnummer: 3.7105.7
Donnerstag 14.00–15.00 Uhr
Angebotsnummer: 3.7102.6
Donnerstag 15.05–16.05 Uhr
Angebotsnummer: 3.7105.8
Donnerstag 16.25–17.25 Uhr

Mittelstufe
Angebotsnummer: 3.7105.12
Montag 09.20–10.20 Uhr
Angebotsnummer: 3.7101.4
Dienstag 08.15–09.15 Uhr
Angebotsnummer: 3.7105.1
Dienstag 08.15–09.15 Uhr
Angebotsnummer: 3.7101.5
Dienstag 09.20–10.20 Uhr
Angebotsnummer: 3.7105.2
Dienstag 09.20–10.20 Uhr
Angebotsnummer: 3.7101.13
Mittwoch 09.20–10.20 Uhr
Angebotsnummer: 3.7101.14
Mittwoch 10.40–11.40 Uhr
Angebotsnummer: 3.7101.7
Donnerstag 08.15–09.15 Uhr
Angebotsnummer: 3.7102.4
Donnerstag 08.15–09.15 Uhr
Angebotsnummer: 3.7102.5
Donnerstag 09.20–10.20 Uhr
Angebotsnummer: 3.7105.3
Donnerstag 09.20–10.20 Uhr
Angebotsnummer: 3.7105.4
Donnerstag 10.40–11.40 Uhr
Angebotsnummer: 3.7102.8
Freitag 09.20–10.20 Uhr
Angebotsnummer: 3.7102.9
Freitag 10.40–11.40 Uhr

Fortgeschrittene
Angebotsnummer: 3.7102.1
Mittwoch 08.15–09.15 Uhr
Angebotsnummer: 3.7102.2
Mittwoch 09.20–10.20 Uhr
Angebotsnummer: 3.7101.10
Freitag 08.15–09.15 Uhr
Angebotsnummer: 3.7101.11
Freitag 09.20–10.20 Uhr
Angebotsnummer: 3.7101.12
Freitag 10.40–11.40 Uhr

Konversationsgruppen
Angebotsnummer: 3.7105.13
Montag 10.40–11.40 Uhr
Angebotsnummer: 3.7101.15
Mittwoch 08.15–09.15 Uhr
Angebotsnummer: 3.7101.8
Donnerstag 09.20–10.20 Uhr
Angebotsnummer: 3.7102.10
Donnerstag 10.40–11.40 Uhr
Angebotsnummer: 3.7105.9
Donnerstag 15.05–16.05 Uhr

Auskunft und Anmeldung
Telefon 041 727 50 55
Telefax 041 727 50 60
anmeldung@zg.pro-senectute.ch

Französich/Italienisch

Konversation / Literatur
Fortgeschrittene
Angebotsnummer: 3.7105.32
Dienstag 15.05–16.05 Uhr

Literatur
Mittelstufe
Angebotsnummer: 3.7105.31
Dienstag 10.40–11.40 Uhr

Angebotsnummer: 3.7102.100

Singing together
Englische Lieder

Ein Angebot fürs Gemüt: Wir singen jeden Donnerstag bekannte Lieder, Gospels, irische und schottische Folksongs usw. – einfach zum Plausch! Es sind keine besonderen Englischkenntnisse erforderlich.

Mit Fadhila Kaufmann
Kursraum 7
Donnerstag von 14.00 bis 15.00 Uhr
kostenlos
Mitmachen nach Absprache jederzeit möglich

Allgemeine Hinweise zu unserem Sprachangebot entnehmen Sie bitte der Rubrik «Sprachen».

Angebotsnummer: siehe unten

Französisch-Arbeitskreise
verschiedene Stufen

Mit Rita Pföstl
Kursraum 4
Eintritt nach Absprache jederzeit möglich

Grundstufe
Angebotsnummer: 3.7204.2
Montag von 10.40 bis 11.40 Uhr

Mittelstufe
Angebotsnummer: 3.7204.1
Montag von 9.20 bis 10.20 Uhr

Fortgeschrittene
Angebotsnummer: 3.7204.3
Montag von 08.15 bis 9.15 Uhr

Angebotsnummer: 3.7401.3

Neu: Italienisch-Arbeitskreis
für Anfängerinnen und Anfänger

Mit Myriam Scherer-Porlezza
Kursraum 5
Freitag von 10.40 bis 11.40 Uhr
Ab 28. Januar 2005
Anmeldung bis 14. Januar 2005

Angebotsnummer: siehe unten

Italienisch-Arbeitskreis
verschiedene Stufen

Mit Myriam Scherer-Porlezza
Kursraum 1 oder 5
Eintritt nach Absprache jederzeit möglich

Grundstufe
Angebotsnummer: 3.7401.13
Dienstag von 15.05 bis 16.05 Uhr
Angebotsnummer: 3.7401.14
Donnerstag von 15.05 bis 16.05 Uhr
Angebotsnummer: 3.7401.6
Donnerstag von 16.25 bis 17.25 Uhr
Angebotsnummer: 3.7401.5
Freitag von 9.20 bis 10.20 Uhr

Mittelstufe
Angebotsnummer: 3.7401.11
Dienstag von 14.00 bis 15.00 Uhr
Angebotsnummer: 3.7401.1
Mittwoch von 8.15 bis 9.15 Uhr
Angebotsnummer: 3.7401.9
Mittwoch von 9.20 bis 10.20 Uhr
Angebotsnummer: 3.7401.10
Mittwoch von 10.40 bis 11.40 Uhr
Angebotsnummer: 3.7401.2
Donnerstag von 14.00 bis 15.00 Uhr

Fortgeschrittene
Angebotsnummer: 3.7401.7
Freitag von 8.15 bis 9.15 Uhr

Russisch/Spanisch

Allgemeine Hinweise zu unserem Sprachangebot entnehmen Sie bitte der Rubrik «Sprachen».

Angebotsnummer: siehe unten

Russisch-Arbeitskreis
Mittelstufe

Mit Anna Baumeler-Kravtchouk
Kursraum 1
CHF 16.– pro Lektion
Eintritt nach Absprache jederzeit möglich

Angebotsnummer: 3.7701.2
Mittwoch von 17.00 bis 18.00 Uhr

Angebotsnummer: 3.7701.3
Mittwoch von 18.00 bis 19.00 Uhr

Angebotsnummer: 3.7802.4

Neu: Spanisch-Arbeitskreis
für Anfängerinnen und Anfänger

Mit Liliam Saavedra Beglinger
Kursraum 5
Montag von 9.20 bis 10.20 Uhr
Ab 24. Januar 2005
Anmeldung bis 14. Januar 2005

Angebotsnummer: siehe unten

Spanisch-Arbeitskreis
verschiedene Stufen

Mit Pelayo Fernandez Arrizabalaga oder Liliam Saavedra Beglinger
Kursraum 3 oder 5
Eintritt nach Absprache jederzeit möglich

Grundstufe
Angebotsnummer: 3.7802.2
Montag von 10.40 bis 11.40 Uhr
Angebotsnummer: 3.7802.3
Montag von 14.00 bis 15.00 Uhr
Angebotsnummer: 3.7801.7
Dienstag von 8.15 bis 9.15 Uhr

Mittelstufe
Angebotsnummer: 3.7801.6
Dienstag von 9.20 bis 10.20 Uhr

Fortgeschrittene
Angebotsnummer: 3.7801.1
Dienstag von 14.00 bis 15.00 Uhr
Angebotsnummer: 3.7801.4
Dienstag von 15.05 bis 16.05 Uhr

Angebotsnummer: 3.7801.100

Cantar en español
Spanische Lieder

Wir singen Volkslieder aus Spanien und Lateinamerika. Es sind keine besonderen Spanischkenntnisse erforderlich. Eintritt in bestehenden Arbeitskreis nach Absprache jederzeit möglich.

Mit Pelayo Fernandez Arrizabalaga
Kursraum 3
Dienstag von 16.25 bis 17.25 Uhr
18. Januar, 22. Februar, 22. März, 26. April, 31. Mai und 28. Juni 2005
kostenlos
Mitmachen nach Absprache jederzeit möglich

Weitere Auskünfte erhalten Sie von unserer Fachleiterin Sprachen, Angelika Hermann, jeweils nachmittags unter Telefon 041 727 50 55.

Sony Center
Home

Elsener AG - Baarerstrasse 19 - 6304 Zug
Tel. 0900 20 15 20 (CHF 2.-/Min.) - www.sony4you.ch

Alles von Sony und Alles für Sony

Sprachreisen nach England, Frankreich, Spanien (50+)

England: Exeter, Torquay, Bath, Chester
Frankreich: Nizza
Spanien: Barcelona

Am Vormittag besuchen Sie einen Sprachkurs, am Nachmittag werden Ausflüge und kulturelle Besuche organisiert.

Verlangen Sie unsere Unterlagen!
Castle's English Institute, Baarerstr. 63, 6300 Zug, Büro: 14-18 Uhr, Tel 041 710 55 70
www.castles.ch

PC-Kurse

Die Benützung eines Personal-Computers ist keine Zauberei. Auch Leute weit über 80 haben bei uns angefangen, sich der Möglichkeiten und Vorteile dieser Maschinen zu bedienen. Und vor allem: der sinnvolle Einsatz an Zeit und Geld lohnt sich. Zudem bieten wir intensive Betreuung an, da unsere Kursgruppen höchstens fünf Personen umfassen. Wir arbeiten mit Windows XP, Internet Explorer und Outlook Express.
Pro Senectute Kanton Zug besitzt einen «PC-Lehrplan», der sich nach den eigenen Lehrmitteln ausrichtet. Die Lehrmittel sind in den Kurspreisen inbegriffen.

Allgemeine Kursangaben
Zug, Pro Senectute, Kursraum 2

Kursleiterin und Kursleiter:
Diana Fries Hutter (F)
Meinrad Elsener (E)
Max Milian Hunkeler (H)
André Madörin (M)

Kursdauer: 4 Doppelstunden
ausgenommen Internet- und Steuererklärungs-Kurse: 3 Doppelstunden
Anmeldung bis drei Wochen vor Kursbeginn

Angebotsnummer: siehe unten

Info-Veranstaltung PC-Kurse
kostenlos

Sie sind sich nicht sicher, ob Sie den Einstieg in die Computerwelt wagen sollen, oder haben Fragen zum Ablauf der PC-Kurse und zu allem, was damit zusammenhängt. Dann sind Sie freundlich zu dieser Info-Veranstaltung eingeladen. Anmeldung bis drei Wochen vorher erforderlich.

Kursnummer: 3.3901.7
Fr 14.00–16.00 Uhr H 07.01.
Kursnummer: 3.3901.8
Fr 14.00–16.00 Uhr H 22.04.
Kursnummer: 3.3901.9
Fr 14.00–16.00 Uhr H 24.06.

Kursnummer: siehe unten

Grundkurse: PC-Einführung
CHF 230.– inkl. Lehrmittel

Sie haben noch nie an einem PC gearbeitet, wollen die Grundregeln der Benützung kennen lernen und erste praktische Anwendungen ausführen. Vorkenntnisse: keine. Bedingung: ein PC zum Üben.

Kursnummer: 3.3910.262
Mo 14.00–16.00 Uhr M 03.01.–24.01.
Kursnummer: 3.3910.263
Mi 11.30–13.30 Uhr H 05.01.–26.01.
Kursnummer: 3.3910.264
Do 11.30–13.30 Uhr E 06.01.–27.01.
Kursnummer: 3.3910.265
Di 14.00–16.00 Uhr F 11.01.–01.02.
Kursnummer: 3.3910.266
Fr 09.00–11.00 Uhr E 14.01.–04.02.
Kursnummer: 3.3910.267
Do 09.00–11.00 Uhr E 03.02.–10.03.
ohne 10.02. und 17.02.
Kursnummer: 3.3910.268
Do 17.30–19.30 Uhr E 03.02.–10.03.
ohne 10.02. und 17.02.
Kursnummer: 3.3910.269
Fr 11.30–13.30 Uhr E 04.02.–11.03.
ohne 11.02. und 18.02.
Kursnummer: 3.3910.270
Di 09.00–11.00 Uhr F 01.03.–22.03.
Kursnummer: 3.3910.271
Mo 09.00–11.00 Uhr M 14.03.–18.04.
ohne 28.03. und 04.04.
Kursnummer: 3.3910.272
Do 14.00–16.00 Uhr E 17.03.–21.04.
ohne 31.03. und 07.04.
Kursnummer: 3.3910.273
Di 11.30–13.30 Uhr F 12.04.–03.05.
Kursnummer: 3.3910.274
Mi 09.00–11.00 Uhr H 20.04.–11.05.
Kursnummer: 3.3910.275
Fr 09.00–11.00 Uhr E 13.05.–03.06.
Kursnummer: 3.3910.276
Di 17.30–19.30 Uhr F 07.06.–28.06.
Kursnummer: 3.3910.277
Mi 11.30–13.30 Uhr H 15.06.–06.07.
Kursnummer: 3.3910.278
Do 09.00–11.00 Uhr E 16.06.–07.07.
Kursnummer: 3.3910.279
Do 14.00–16.00 Uhr E 16.06.–07.07.
Kursnummer: 3.3910.280
Fr 11.30–13.30 Uhr E 17.06.–08.07.

Kursnummer: siehe unten

Word-Einführung (Textprogramm)
CHF 230.– inkl. Lehrmittel

Sie lernen die Grundfunktionen des Textprogramms Word kennen. Voraussetzung sind Grundkenntnisse in der PC-Benützung. Wir empfehlen, zuerst diesen Basiskurs Word-Einführung und danach den Word II und den Word-Kreativ zu besuchen.

Kursnummer: 3.3921.277
Mi 17.30–19.30 Uhr H 05.01.–26.01.
Kursnummer: 3.3921.278
Do 14.00–16.00 Uhr E 06.01.–27.01.
Kursnummer: 3.3921.279
Mo 14.00–16.00 Uhr M 31.01.–07.03.
ohne 07.02. und 14.02.
Kursnummer: 3.3921.280
Mi 11.30–13.30 Uhr H 02.02.–09.03.
ohne 09.02. und 16.02.

TAGESHEIM BAAR

<< Ein guter Tag für alle! >>

Suchen Sie eine tageweise Entlastung? Dann setzen Sie sich mit uns in Verbindung
Tagesheim im Pflegezentrum Baar
Kontaktadresse: Frau Rita Merz, Leiterin Tagesheim, Landhausstrasse 17, 6340 Baar
Tel. 041 767 52 55, Fax 041 767 57 57

Kursnummer: 3.3921.281
Do 11.30–13.30 Uhr E 03.02.–10.03.
ohne 10.02. und 17.02.

Kursnummer: 3.3921.282
Di 14.00–16.00 Uhr F 22.02.–15.03.

Kursnummer: 3.3921.283
Fr 09.00–11.00 Uhr E 25.02.–18.03.

Kursnummer: 3.3921.284
Mo 11.30–13.30 Uhr M 07.03.–11.04.
ohne 28.03. und 04.04.

Kursnummer: 3.3921.285
Do 09.00–11.00 Uhr E 17.03.–21.04.
ohne 31.03. und 07.04.

Kursnummer: 3.3921.286
Di 09.00–11.00 Uhr F 12.04.–03.05.

Kursnummer: 3.3921.287
Fr 11.30–13.30 Uhr E 22.04.–13.05.

Kursnummer: 3.3921.288
Mo 09.00–11.00 Uhr M 25.04.–23.05.
ohne 16.05.

Kursnummer: 3.3921.289
Do 11.30–13.30 Uhr E 28.04.–02.06.
ohne 05.05. und 26.05.

Kursnummer: 3.3921.290
Di 11.30–13.30 Uhr F 10.05.–31.05.

Kursnummer: 3.3921.291
Mi 09.00–11.00 Uhr H 18.05.–08.06.

Kursnummer: 3.3921.292
Fr 09.00–11.00 Uhr E 17.06.–08.07.

Kursnummer: siehe unten

Word II

CHF 200.–, gleiche Lehrmittel wie oben

Sie haben Word-Einführung besucht und wollen Ihre Kenntnisse erweitern und vertiefen.

Kursnummer: 3.3922.163
Do 09.00–11.00 Uhr E 06.01.–27.01.

Kursnummer: 3.3922.164
Fr 11.30–13.30 Uhr E 07.01.–28.01.

Kursnummer: 3.3922.165
Mi 17.30–19.30 Uhr H 02.02.–09.03.
ohne 09.02. und 16.02.

Kursnummer: 3.3922.166
Do 14.00–16.00 Uhr E 03.02.–10.03.
ohne 10.02. und 17.02.

Kursnummer: 3.3922.167
Mo 14.00–16.00 Uhr M 14.03.–18.04.
ohne 28.03. und 04.04.

Kursnummer: 3.3922.168
Mi 11.30–13.30 Uhr H 16.03.–20.04.
ohne 30.03. und 06.04.

Kursnummer: 3.3922.169
Do 09.00–11.00 Uhr E 28.04.–02.06.
ohne 05.05. und 26.05.

Kursnummer: 3.3922.170
Do 17.30–19.30 Uhr E 28.04.–02.06.
ohne 05.05. und 26.05.

Kursnummer: 3.3922.171
Fr 11.30–13.30 Uhr E 20.05.–10.06.

Kursnummer: 3.3922.172
Mo 17.30–19.30 Uhr M 23.05.–13.06.

Kursnummer: 3.3922.173
Di 11.30–13.30 Uhr F 07.06.–28.06.

Kursnummer: 3.3922.174
Mi 09.00–11.00 Uhr H 15.06.–06.07.

Kursnummer: siehe unten

Word-Kreativ

CHF 230.– inkl. Lehrmittel

Sie haben Word-Einführung und Word II besucht und wollen das Textprogramm kreativ nutzen. Sie lernen, wie eine Einladungs-, Glückwunsch- oder Menükarte gemacht wird.

Kursnummer: 3.3925.8
Di 17.30–19.30 Uhr F 04.01.–25.01.

Kursnummer: 3.3925.9
Do 17.30–19.30 Uhr E 06.01.–27.01.

Kursnummer: 3.3925.10
Mi 17.30–19.30 Uhr H 16.03.–20.04.
ohne 30.03. und 06.04.

Kursnummer: 3.3925.11
Fr 09.00–11.00 Uhr E 15.04.–06.05.

Kursnummer: 3.3925.12
Mo 14.00–16.00 Uhr M 25.04.–23.05.
ohne 16.05.

Kursnummer: 3.3925.13
Mi 11.30–13.30 Uhr H 27.04.–18.05.

Kursnummer: 3.3925.14
Di 09.00–11.00 Uhr F 10.05.–31.05.

Kursnummer: 3.3925.15
Di 14.00–16.00 Uhr F 24.05.–14.06.

Kursnummer: 3.3925.16
Do 11.30–13.30 Uhr E 09.06.–30.06.

Auskunft und Anmeldung
Telefon 041 727 50 55
Telefax 041 727 50 60
anmeldung@zg.pro-senectute.ch

Gross- und Kleintransporte
Möbeltransporte + Lagerung
Privat- und Geschäftsumzüge
ganze Schweiz
Entsorgungen

Hofstrasse 54
6300 Zug
Tel. 041 712 35 35
Fax 041 712 35 35

FRIES
Hans Fries

Kursnummer: siehe unten

Excel-Einführung, Tabellenkalkulation
CHF 230.– inkl. Lehrmittel

Sie lernen Tabellen erstellen, mit ihnen arbeiten und rechnen. Voraussetzung sind Grundkenntnisse in der PC-Benützung.

Kursnummer: 3.3931.97
Mo 09.00–11.00 Uhr M 03.01.–24.01.

Kursnummer: 3.3931.98
Di 11.30–13.30 Uhr F 11.01.–01.02.

Kursnummer: 3.3931.99
Do 17.30–19.30 Uhr E 17.03.–21.04.
ohne 31.03. und 07.04.

Kursnummer: 3.3931.100
Di 17.30–19.30 Uhr F 12.04.–03.05.

Kursnummer: 3.3931.101
Mo 11.30–13.30 Uhr M 18.04.–09.05.

Kursnummer: 3.3931.102
Do 17.30–19.30 Uhr E 09.06.–30.06.

Kursnummer: siehe unten

Excel II, Tabellenkalkulation
CHF 230.– inkl. Lehrmittel

Sie haben den Kurs Excel-Einführung besucht und wollen Ihre Kenntnisse erweitern und vertiefen.

Kursnummer: 3.3932.40
Mo 09.00–11.00 Uhr M 31.01.–07.03.
ohne 07.02. und 14.02.

Kursnummer: 3.3932.41
Do 14.00–16.00 Uhr E 28.04.–02.06.
ohne 05.05. und 26.05.

Kursnummer: 3.3932.42
Di 17.30–19.30 Uhr F 10.05.–31.05.

Kursnummer: 3.3932.43
Mo 11.30–13.30 Uhr M 23.05.–13.06.

Kursnummer: siehe unten

Internet-Kurs
CHF 180.– inkl. Lehrmittel

Sie erhalten eine Einführung in die Praxis des Internets und lernen, wie Sie dieses für praktische Dinge im Leben nutzen können. Voraussetzung sind Grundkenntnisse in der PC-Benützung.

Kursnummer: 3.3991.138
Di 09.00–11.00 Uhr F 04.01.–18.01.

Kursnummer: 3.3991.139
Mi 14.00–16.00 Uhr H 05.01.–19.01.

Kursnummer: 3.3991.140
Di 17.30–19.30 Uhr F 01.02.–01.03.
ohne 08.02. und 15.02.

Kursnummer: 3.3991.141
Di 14.00–16.00 Uhr F 12.04.–26.04.

Kursnummer: 3.3991.142
Mo 17.30–19.30 Uhr M 25.04.–09.05.

Kursnummer: 3.3991.143
Mi 17.30–19.30 Uhr H 27.04.–11.05.

Kursnummer: 3.3991.144
Mi 11.30–13.30 Uhr H 25.05.–08.06.

Kursnummer: 3.3991.145
Mo 09.00–11.00 Uhr M 30.05.–13.06.

Kursnummer: 3.3991.146
Di 09.00–11.00 Uhr F 07.06.–21.06.

Kursnummer: 3.3991.147
Mo 11.30–13.30 Uhr M 20.06.–04.07.

Kursnummer: 3.3991.148
Mi 14.00-16.00 Uhr H 22.06.–06.07.

Kursnummer: siehe unten

E-Mail-Kurs
CHF 150.–, gleiche Lehrmittel wie oben

«E-Mail» ist die Post von heute. Sie lernen, wie man E-Mails sinnvoll nutzt. Voraussetzung sind Grundkenntnisse in der PC-Benützung.

Kursnummer: 3.3992.115
Mo 17.30–19.30 Uhr M 10.01.–24.01.

Kursnummer: 3.3992.115
Di 09.00–11.00 Uhr F 25.01.–22.02.
ohne 08.02. und 15.02.

Kursnummer: 3.3992.116
Mi 14.00–16.00 Uhr H 26.01.–23.02.
ohne 09.02. und 16.02.

Kursnummer: 3.3992.117
Di 17.30–19.30 Uhr F 08.03.–22.03.

Kursnummer: 3.3992.118
Mi 09.00–11.00 Uhr H 16.03.–13.04.
ohne 30.03. und 06.04.

Internet über das TV-Kabelnetz

☑ Ihre Telefonleitung bleibt frei
☑ Keine zusätzlichen Telefongebühren
☑ Zeitlich unbeschränkter Internetzugang

DataZug
immer auf Draht

Ich interessiere mich für den Internetzugang über das TV-Kabelnetz. Bitte stellen Sie mir Informationsunterlagen zu:

Name _____
Strasse _____
PLZ, Ort _____

Einsenden an: Wasserwerke Zug AG, Chollerstr. 24, 6301 Zug

Weitere Informationen erhalten Sie unter Telefon 041 748 49 59 oder auf der Homepage www.datazug.ch

Kursnummer: 3.3992.119
Di 14.00–16.00 Uhr F 03.05.–17.05.

Kursnummer: 3.3992.120
Mo 14.00–16.00 Uhr M 30.05.–13.06.

Kursnummer: 3.3992.121
Mi 14.00–16.00 Uhr H 01.06.–15.06.

Kursnummer: 3.3992.122
Mo 09.00–11.00 Uhr M 20.06.–04.07.

Kursnummer: 3.3992.123
Mo 17.30–19.30 Uhr M 20.06.–04.07.

Kursnummer: 3.3992.124
Di 09.00–11.00 Uhr F 28.06.–12.07.

Kursnummer: siehe unten

Internet-Workshop

CHF 150.–, gleiche Lehrmittel wie oben

Sie haben den Internet-Kurs besucht und möchten das dort Gelernte mit praktischen Übungen anwenden. Sie planen Ausflüge, suchen Zug- und Busverbindungen und buchen Hotels und Flüge. Voraussetzung sind Grundkenntnisse in der PC-Benützung.

Kursnummer: 3.3998.3
Mo 11.30–13.30 Uhr M 31.01.–28.02.
ohne 07.02. und 14.02.

Kursnummer: 3.3998.4
Mi 14.00–16.00 Uhr H 02.03.–16.03.

Kursnummer: 3.3998.5
Mo 14.00–16.00 Uhr M 20.06.–04.07.

Kursnummer: 3.3998.6
Di 14.00–16.00 Uhr F 21.06.–05.07.

Kursnummer: siehe unten

Einstieg in digitale Bildbearbeitung

CHF 230.–, inkl. Lehrmittel

Sie besitzen eine Digitalkamera oder möchten Bilder scannen. In diesem Kurs lernen Sie den Umgang mit der digitalen Bildbearbeitung. Wir arbeiten mit dem Bildbearbeitungsprogramm «Photoshop Elements». Voraussetzung sind Grundkenntnisse in der PC-Benützung.

Kursnummer: 3.3940.6
Mi 09.00–11.00 Uhr H 05.01.–26.01.

Kursnummer: 3.3940.7
Mi 14.00–16.00 Uhr H 23.03.–27.04.
ohne 30.03. und 06.04.

Kursnummer: 3.3940.8
Mi 17.30–19.30 Uhr H 18.05.–08.06.

Kursnummer: siehe unten

Aufbaukurs digitale Bildbearbeitung

CHF 200.–, gleiche Lehrmittel wie oben

Sie möchten das Gelernte aus dem Einsteiger-Kurs an praktischen Beispielen üben und die vielen Möglichkeiten von «Photoshop Elements» näher kennen lernen.

Kursnummer: 3.3941.3
Mi 09.00–11.00 Uhr H 02.02.–09.03.
ohne 09.02. und 16.02.

Kursnummer: 3.3941.4
Mi 14.00–16.00 Uhr H 14.05.–25.05.

Kursnummer: 3.3941.5
Mi 17.30–19.30 Uhr H 15.06.–06.07.

Kursnummer: siehe unten

Datensicherung und Fotoarchivierung

CHF 230.– inkl. Lehrmittel

Datensicherung gehört zu den wichtigen Aufgaben eines PC-Benützers. Sie lernen den Umgang mit den verschiedenen Medien. Sie lernen die Flut von Daten sinnvoll sichern und wiederherstellen. Voraussetzung sind Grundkenntnisse in der PC-Benützung.

Kursnummer: 3.3951.3
Mo 11.30–13.30 Uhr M 03.01.–24.01.

Kursnummer: 3.3951.4
Mo 17.30–19.30 Uhr M 14.03.–18.04.
ohne 28.03. und 04.04.

Kursnummer: siehe unten

MS PowerPoint

CHF 230.– inkl. Lehrmittel

Mit MS PowerPoint können Sie vier Dinge auf einmal erledigen: Bildschirmpräsentationen erstellen, Folien erarbeiten, Notizen vorbereiten und Begleitmaterial für Ihre Zuhörer gestalten. Sie erwerben Kenntnisse zur Planung, Gestaltung und Organisation von Präsentationen und zur Handhabung von MS PowerPoint. Voraussetzung sind Grundkenntnisse in der PC-Benützung.

Kursnummer: 3.3960.1
Mo 17.30–19.30 Uhr M 31.01.–07.03.
ohne 07.02. und 14.02.

Kursnummer: 3.3960.2
Di 11.30–13.30 Uhr F 01.03.–22.03.

Kursnummer: siehe unten

Steuererklärung mit eTax

CHF 200.– ohne Lehrmittel

Die kantonale Steuerverwaltung bietet im Internet kostenlos ein Programm an, mit dem Sie Ihre Steuererklärung auf dem PC erstellen und danach ausdrucken können. Das Programm erleichtert Ihnen das Ausfüllen der Steuererklärung und nimmt Ihnen die Rechenarbeit ab. Sie lernen im Kurs mit dem Programm zu arbeiten und erhalten die Möglichkeit, Fragen zu Ihrer persönlichen Situation zu stellen. Voraussetzung sind Grundkenntnisse in der PC-Benützung.

Kursnummer: 3.3970.1
Do/Fr 11.30–13.30 Uhr E
17.03./18.03. und 24.03.

Kursnummer: 3.3970.2
Do/Fr 11.30–13.30 Uhr E
14.04./15.04. und 21.04.

Auskunft und Anmeldung
Telefon 041 727 50 55
Telefax 041 727 50 60
anmeldung@zg.pro-senectute.ch

Gestalten, Spielen, Treffpunkte

Kursnummer: siehe unten

Aquarellieren

Farben und Formen inspirieren zum Malen, zu neuen Darstellungen ganz einfacher Art. Anhand verschiedener Themen und Techniken lassen wir kleine «Kunstwerke» entstehen, die uns Freude bereiten, und wollen unser Wissen und Können vertiefen.
In diesem Kurs sind Anfängerinnen, Anfänger und Fortgeschrittene willkommen.

Zug, Pro Senectute, Kursraum 6
Mit Katharina Proch
4 Doppelstunden
Dienstag von 14.00 bis 16.00 Uhr
CHF 100.–

Kursnummer: 3.2002.16
1. bis 22. Februar 2005
Anmeldung bis 14. Januar 2005

Kursnummer: 3.2002.17
5. bis 26. April 2005
Anmeldung bis 18. März 2005

Kursnummer: 3.2002.18
7. bis 28. Juni 2005
Anmeldung bis 20. Mai 2005

Angebotsnummer: siehe unten

Atelier Ölmalen

Wir treffen uns regelmässig unter Anleitung zum Ölmalen. Im Atelier können Sie ohne Vorkenntnisse mitmachen; aber auch wenn Sie zu den Fortgeschrittenen gehören, sind Sie herzlich willkommen. Regelmässige Teilnahme ist erwünscht. Die Ateliers-Daten werden gemeinsam abgesprochen.

Zug, Pro Senectute, Kursraum 6
Mit Pelayo Fernandez Arrizabalaga
CHF 25.– pro Nachmittag, exkl. Material
Eintritt nach Absprache jederzeit möglich

Angebotsnummer: 2.2701.2
Donnerstag von 14.00 bis 15.55 Uhr

Angebotsnummer: 2.2701.3
Donnerstag von 16.05 bis 18.00 Uhr

Angebotsnummer: 2.2701.1
Freitag von 16.05 bis 18.00 Uhr

Kursnummer: siehe unten

Ausdrucksmalen

für alle, die meinen, nicht malen zu können!

- Wir lernen den spielerischen Umgang mit Farben.
- Wir freuen uns am freien, schöpferischen Tun.
- Wir lassen uns überraschen von der eigenen Kreativität und finden Vertrauen in unsere Fähigkeiten, unterstützt von der Malbegleiterin.

Zug, Pro Senectute, Kursraum 6
Mit Elisabeth Stevens
4 Doppelstunden
Mittwoch von 14.00 bis 16.00 Uhr
CHF 180.– inkl. Material

Kursnummer: 3.2006.7
12. Januar bis 2. Februar 2005
Anmeldung bis 31. Dezember 2004

Kursnummer: 3.2006.8
16. Februar bis 9. März 2005
Anmeldung bis 28. Januar 2005

Kursnummer: 3.2301.2

Fotografieren – Zeichnen mit Licht

Es gibt Bilder, die einem auf Anhieb gefallen, andere weniger. Leider sind es oft die eigenen. Mit jeder Kamera, ob einfache Sucher-, komplexe Spiegelreflex- oder moderne Digitalkamera, lassen sich gute Bilder machen. Es braucht nur ein wenig Know-how – und das Auge des Fotografen.
Der passende Bildausschnitt, Tiefe durch Perspektive, Schärfe am rechten Ort, die Farben des Tages, der Fluss des Lichts und die Dunkelheit werden Themen sein. Lassen Sie uns gemeinsam die Geheimnisse des Lichts ergründen.

Zug, Pro Senectute, Kursraum 5
Mit Fredy Widmer
6 Doppelstunden
in zweiwöchigem Abstand
Freitag 16.00 bis 18.00 Uhr
4. Februar bis 15. April 2005
CHF 150.–
Anmeldung bis 21. Januar 2005

Kursnummer: siehe unten

Modellieren und Töpfern

Das besondere Angebot: Modellieren und Töpfern. Der Kurs vermittelt Ihnen Aufbauverfahren wie Platten-, Wulsttechnik, Überformen sowie Drehen an der elektrischen Töpferscheibe. Bei den diversen Glasurtechniken sind kaum Grenzen gesetzt. Der Kurs richtet sich an Anfänger(innen) und Fortgeschrittene. Das Atelier ist rollstuhlgängig.

Baar, Keramikatelier/RAKU, Neuhofstr. 7
Mit Beatrice Mathis
5 Doppelstunden
Mittwoch von 15.00 bis 17.00 Uhr
CHF 80.– exkl. Material und Brennkosten

Kursnummer: 3.2101.25
12. Januar bis 9. Februar 2005
Anmeldung bis 17. Dezember 2004

Kursnummer: 3.2101.26
16. Februar bis 16. März 2005
Anmeldung bis 28. Januar 2005

Kursnummer: siehe unten

Näh-Atelier

Im Näh-Atelier können Sie so ziemlich alles machen, was mit Nähen zu tun hat: Sie fertigen z.B. selber ein Kleidungsstück an, Sie ändern einen Jupe, Sie haben eine Hose zu flicken oder weiter zu machen, Sie machen nicht mehr sitzende Kleider neu.
Nähmaschinen stehen zur Verfügung.
Das benötigte Material ist im Preis nicht inbegriffen.

Zug, Pro Senectute, Kursraum 6
Mit Ursula Keller, Damenschneiderin
4 Doppelstunden
Dienstag von 9.00 bis 11.00 Uhr
CHF 120.–

Kursnummer: 3.2501.9
22. Februar bis 15. März 2005
Anmeldung bis 4. Februar 2005

Kursnummer: 3.2501.10
5. bis 26. April 2005
Anmeldung bis 18. März 2005

Auskunft und Anmeldung
Telefon 041 727 50 55
Telefax 041 727 50 60
anmeldung@zg.pro-senectute.ch

Der Glücksfall für Bücherfreunde
Bücher Balmer
Landsgemeindeplatz und Metalli Zug
www.buecher-balmer.ch

BAHNHOF APOTHEKE
ALPENSTRASSE
Wir nehmen uns Zeit für Sie
Ivona Zengaffinen-Venetianer
Eidg. dipl. Apothekerin
Alpenstrasse 12 • 6304 Zug
Tel. 041 711 12 76
bahnhofapothekezug@swissonline.ch

Polstermöbel-Werkstätte
Richard Pföstl-von Moos
6332 Hagendorn
Haldenstrasse 4
Telefon 041 780 76 87
Ihr Fachmann für sämtliche Polstereiarbeiten

Kursnummer: siehe unten

Speckstein kurs

Vielleicht hegen Sie schon lange den Wunsch, einmal an einem Stein zu arbeiten. Der Speckstein ist ein weicher, sinnlicher Stein und leicht zu bearbeiten. Es braucht keine handwerklichen Vorkenntnisse, um an diesem Kurs teilzunehmen. Was zählt, ist die Freude am Ausprobieren.

Zug, Pro Senectute, Kursraum 6
Mit Heidemarie Schellwanich
2 Doppelstunden
Montag von 14.00 bis 16.00 Uhr
CHF 60.– exkl. Stein

Kursnummer: 3.2102.1
28. Februar und 7. März 2005
Anmeldung bis 11. Februar 2005

Kursnummer: 3.2102.2
11. und 18. April 2005
Anmeldung bis 24. März 2005

Auskunft und Anmeldung
Telefon 041 727 50 55
Telefax 041 727 50 60
anmeldung@zg.pro-senectute.ch

Kursnummer: 3.2801.5

Jassen
Anfängerkurs

Sie können sich die Farben, Namen und Werte der Karten, die wichtigsten Regeln und einige Spielzüge aneignen und werden Spielarten kennen lernen. Spielen auch Sie unser Nationalspiel! Sie werden es Schritt für Schritt lernen.

Zug, Pro Senectute, Kursraum 3
Mit Armin Feuchter
5 Doppelstunden
Mittwoch von 14.00 bis 16.00 Uhr
9. bis 30. März 2005
CHF 120.–
Anmeldung bis 18. Februar 2005

Angebotsnummer: 3.2803.1

Jassen
Aufbaukurs

Sie sind keine Anfängerin, kein Anfänger und auch noch kein Jassprofi. Sie wollen mehr wissen, Sie wollen wieder regelmässiger jassen und dafür Tipps und Anregungen erhalten.
Dieser Kurs richtet sich stark nach den Fragen und Bedürfnissen der Teilnehmenden. Machen Sie mit, Freude und Lust am Spielen stehen im Vordergrund.

Zug, Pro Senectute, Kursraum 4
Mit Armin Feuchter
Mittwoch von 14.00 bis 16.00 Uhr
6. April bis 4. Mai 2005
CHF 120.–
Anmeldung bis 18. März 2005

Angebotsnummer: 2.2804

Jasstreff Brandenberg

Wir treffen uns wöchentlich zum gemütlichen Jassen in der heimeligen Gaststube oder unter den schattenspendenden Bäumen. Kommen Sie auch? Sie sind herzlich eingeladen. Und nehmen Sie doch grad noch jemanden mit.

Zug, Restaurant Brandenberg
Jeweils dienstags von 14.00 bis 17.00 Uhr
Keine Anmeldung nötig

Kontaktpersonen:
Doris Spieser, Telefon 041 741 43 89
Ursula Hess, Telefon 041 741 47 65

HEIZUNGS - UND KÄLTEANLAGEN
HENSLER HEIZUNGEN
PROJEKTIERUNG - PLANUNG - AUSFÜHRUNG
JÖCHLERWEG 4 - 6340 BAAR
TEL. NR. 041 761 03 80 FAX NR. 041 760 13 22
E-MAIL bruno.hensler@hensler.ch

Kursnummer: 3.2811.13

Patiencen legen
Einführung

Sie können allein, aber auch zu zweit Patiencen legen. Dieses beliebte Kartenspiel trainiert auf vergnügliche Art die geistige Beweglichkeit, bringt Distanz zu Alltagsproblemen, vertreibt die Langeweile und macht ganz einfach Spass. Von leicht bis schwierig gibt es für jeden Anspruch Varianten, die mühelos, aber auch mit Vorausdenken und Abwägen gespielt werden können.

Zug, Pro Senectute, Kursraum 3
Mit Dora Nussbaum
4 Doppelstunden
Freitag von 14.00 bis 16.00 Uhr
4. bis 25. Februar 2005
CHF 80.–
Anmeldung bis 21. Januar 2005

Kursnummer: 3.2812.13

Patiencen legen
2. Kurs, Fortsetzung

Sie kennen die Patience-Karten und möchten gerne weitere Spielvarianten lernen.
Der Schwierigkeitsgrad erhöht sich und die Spannung steigt.

Zug, Pro Senectute, Kursraum 3
Mit Dora Nussbaum
4 Doppelstunden
Freitag von 14.00 bis 16.00 Uhr
1. bis 22. April 2005
CHF 80.–
Anmeldung bis 18. März 2005

Angebotsnummer: 2.1002

Schachtreff im Café PS

Sie können jeden Freitag* in unserem Café PS Schach spielen. Sie kommen alleine oder zu zweit, sporadisch oder regelmässig. Seniorinnen und Senioren sind immer anwesend. Bretter und Figuren sind vorhanden.

Zug, Pro Senectute, Café PS
Leitung: Ludwig Bollhalder
Telefon 041 761 03 91
Jeden Freitag von 14.00 bis 17.00 Uhr

* Geschlossen:
Betriebsferien Café PS
24. Dezember 2004 bis 2. Januar 2005
Karfreitag, 25. März 2005

Angebotsnummer: 2.1003

Treffpunkt Café PS

Unser Café PS an der Baarerstrasse 131 steht Ihnen als Treffpunkt zur Verfügung. Es bietet Ihnen die Möglichkeit, sich in ungezwungener Atmosphäre aufzuhalten, Zeitung zu lesen, etwas zu konsumieren oder auch nicht, ein Gespräch zu führen, unsere hauseigenen Schriften zu studieren, auf jemanden zu warten …
Wir heissen Sie herzlich willkommen!

Öffnungszeiten
Montag bis Donnerstag
von 7.45 bis 19.30 Uhr
Freitag von 7.45 bis 17.30 Uhr

Geschlossen
Betriebsferien
vom 24. Dezember 2004 bis 2. Januar 2005
Karfreitag bis Ostermontag,
25. bis 28. März 2005
Auffahrt, 5. Mai 2005
Fronleichnam, 26. Mai 2005

Angebotsnummer: 2.1001

Gemeinsames Mittagessen
im Zugorama Zug

Wir sind im Personalrestaurant der V-Zug Gäste und geniessen dort in geselliger Runde die exzellente und vielseitige Küche. Wir laden auch Sie freundlich zur Teilnahme ein.
Die Preise entnehmen Sie den aktuellen Menükarten.

Zug, Zugorama V-Zug, Baarerstrasse 124
Jeweils dienstags ab 11.15 Uhr
Eine Anmeldung ist nicht erforderlich
Leitung: Jolanda Nigg

11. und 25. Januar
8. und 22. Februar
8. und 22. März
5. und 19. April
3., 17. und 31. Mai
14. und 28. Juni 2005

Auskunft und Anmeldung
Telefon 041 727 50 55
Telefax 041 727 50 60
anmeldung@zg.pro-senectute.ch

VONPLON
Strassenbau
Tiefbau
Gartenbau
Vonplon Strassenbau AG
6340 Baar
Tel: 041 760 16 16
Fax: 041 760 17 57
www.vonplon.ch
info@vonplon.ch